



Der Knielinger

MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS KNIELINGEN E. V.

Herausgeber: Bürgerverein Knielingen e. V. 1. Vorsitzender: Friedrich Buchleither, Karlsruhe-West, Reinmuthstraße 24, Telefon 533 39

Redaktion und Anzeigen: Willi Sänger, Karlsruhe-West, Heckerstraße 7 a

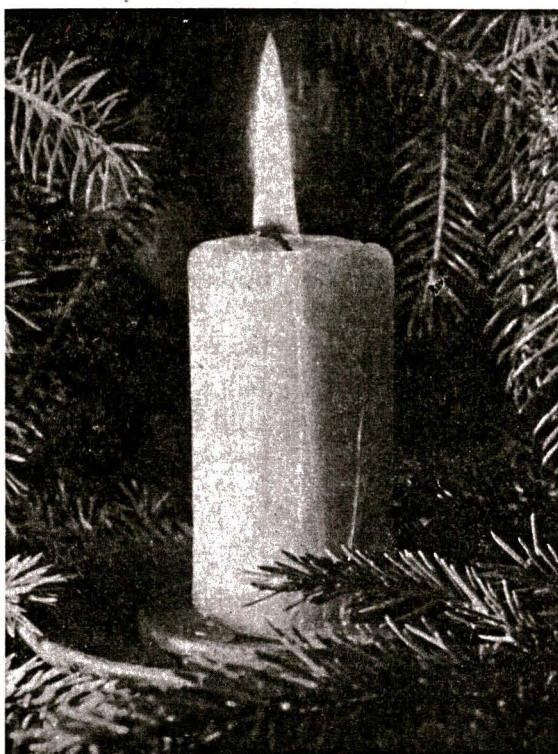
Druck: G. Dannenmaier, Karlsruhe, Schillerstraße 26, Telefon 227 28

Erscheinungsweise: 2 mal im Jahr (Mai und Dezember)

Nr. 11

Karlsruhe-Knielingen

Dezember 1970



*Der Vereinsvorstand entbietet allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Gönnern des
Bürgervereins ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und
erfolgreiches neues Jahr!*



Wenn er seine Kräfte vergeudet...

muß er aufgeben
und erreicht niemals den Gipfel.
Das gilt nicht nur für den
Bergsteiger ...

Jeder, der sein Ziel erreichen will,
muß Reserven haben
und sparsam sein.
Jeder, auch Du ...



wenn's um Geld geht-
STÄDTISCHE SPARKASSE KARLSRUHE

Hauptzweigstelle KNIELINGEN

Das Alter!

Das aber ist des Alters Schöne,
Daß es die Seelen reiner stimmt,
Daß es die Lust der grellen Töne,
Dem Schmerz den herbsten Stachel nimmt.

Ermessen läßt sich und verstehn
Die eigne mit der fremden Schuld,
Und wie auch rings die Dinge gehn,
Man lernt sich fassen in Geduld.

Die Ruhe kommt erfüllten Strebens,
Es schwindet des Verfehlten Pein,
Und somit wird der Rest des Lebens,
ein sanftes Rückerinnern sein.

Ferd. v. Saar

Einladung

zur Weihnachtsfeier an alle hochbetagten Bürgerinnen und Bürger über 75 Jahre am Sonntag, dem 13. Dezember 1970, um 14.30 Uhr in der „Sängerhalle“ in Karlsruhe-Knielingen.

Geehrte Mitbürgerinnen! Geehrte Mitbürger!

Weihnachten! Das schönste Fest des Jahres, das Fest der Liebe und Freude steht vor der Tür.

Auch in diesem Jahr will der Bürgerverein Knielingen Euch wieder eine große Freude bereiten. Er will Sie in der vorweihnachtlichen Zeit zusammenführen, um an einem Tisch in einer großen Gemeinschaft die „Altenweihnachtsfeier“ zu begehen. Es ist dies nun die dritte Weihnachtsfeier, die wir miteinander durchführen werden und es hat sich gezeigt, daß es Ever Wunsch ist, einmal im Jahr in großer Zahl zusammenzutreffen, um miteinander bei einem Täßchen Kaffee und einem Gläschen Wein ungestört plaudern zu können.

Für den geschäftsführenden Vorstand des BVK, der mit der Durchführung der Feier beauftragt ist, ist dies ein angenehmes Bedürfnis, Euch diese Freude bereiten zu können.

Gerade in dieser Zeit, wo die Tage so trüb sind und nur selten richtig hell werden, wo die langen Nächte uns wieder mehr zu Hause binden, da ist es erst recht notwendig hinauszugehen, um sich mit Bekannten und Freunden zu treffen, gerade bei solch einer Feier.

Gerade für Euch ältere Menschen sind Wehmut, Schwermut und Depressionen die Folgen dieser Vorweihnachtszeit. Insbesondere werden diejenigen davon betroffen, die allein stehend sind.

Wir wollen uns gegenseitig nichts vormachen, wir haben alle in diesen Wochen an seelischer Not zu leiden, weshalb es gerade wichtig ist, einander Freude zu spenden.

Eine Feier unter dem Christbaum wird immer etwas besonderes bedeuten. Die aufflammenden Kerzen an dem geschmückten Tannenbaum sollen in unseren Herzen eine innere Ruhe, den Frieden entfachen.

Wie eng verbunden echte Fröhlichkeit und innere Besinnung sind, wollen wir bei unserer Feier gemeinsam erleben.

Wir treffen uns zu der gemeinsamen Feier am **Sonntag, dem 13. Dezember 1970, 14.30 Uhr, in der „Sängerhalle“.**

Ein schönes Programm haben wir für Euch vorbereitet, das bestimmt Gefallen finden wird.

Hierbei wollen wir jedoch diejenigen nicht vergessen, die erkrankt sind oder infolge Gehbehinderung oder anderer Beschwerden die „Sängerhalle“ nicht aufsuchen können.

In solchen Fällen bitten wir die Angehörigen der Gehbehinderten: „Bringt Eure Opas oder Omas mit dem PKW zur Weihnachtsfeier!“ Ist kein Fahrzeug verfügbar, dann rufen Sie den 1. Vorsitzenden Friedrich Buchleither, Telefon 53339, an, der die Abholung und Rückbringung der betreffenden Person veranlassen wird.

In der angenehmen Erwartung, daß unsere diesjährige Altenweihnachtsfeier wieder ein besonderes Ereignis für Euch sein wird, grüßt recht herzlich

die Vorstandschaft
des Bürgervereins Knielingen
Sä.

IMMOBILIEN

Kurt Hauck

Vermittlung von Häusern
und Grundstücken

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Saarlandstraße 74 · Telefon 51064

Auto-Vollert

An- und Verkauf
sowie Vermittlung von neuen und
gebrauchten Kraftfahrzeugen



Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 129 und 195

Telefon 52944 und 53015

Restaurant »Rheingold«

Inhaber Lothar Pötsch, Metzger und Koch



Gute Küche

2 automatische Kegelbahnen



Knielingen · Herweghstraße 3 · Telefon 51109

Verschönerung Ihres Hauses
und Ihrer Wohnung?

Kein Problem!

Farben-Hofmann

Saarlandstraße 95 (neben der Post) · Telefon 50130

steht Ihnen zu Diensten mit

Tapeten, Farben, Lacke, Pinsel

Bodenwachs, Bürsten

Besen, Blocker

Teppichkehrmaschinen usw.

Eigenes Tapetenlager

Fachmännische Beratung



Ihr Wagen gewinnt durch becker!

Wählen Sie aus der Vielzahl des becker-Autoradio-Programmes das passende Gerät für Ihren Wagen. becker-Autoradios gibt es in jeder Preislage!

Überzeugen Sie sich bei uns:

Ihr Spezialist für Becker-Autoradio Autotelefon, Autofunk

Max Kiefer

Autoradio - Autofunk - Autotelefon - Sprechverstärker
für Omnibusse

7500 Karlsruhe, Rüppurrer Straße 23, Telefon 60341
7530 Pforzheim, Wilferdinger Straße 62, Telefon 42218

HIRSCHMANN Automatik-Antennen-Service

Mein Heimatdorf „Knielingen“

Im weiten deutschen Reiche da liegt ein Dörflein klein.
Im Ring von grünen Auen ein heller Edelstein.
Ein klarer Bach umspielet des trauten Dörfleins Fuß
Und seine Höhe sendet dem Himmel frommen Gruß.
:: Du Dörflein klein, das mich geboren, dir sei ein Gruß geweiht.
O mögst du lieblich grünen und blühen allezeit! ::
Nicht weltberühmten Namen das kleine Dörflein trägt,
Nicht breite, stolze Straßen die Mauer dort umhegt.
Der Bach trägt keine Schiffe, kein Dampfzug kreuzt das Tal.
Doch lieblich ist's zu schauen im hellen Sonnenstrahl.
:: Du Dörflein klein, das mich geboren, dir sei ein Gruß geweiht.
O mögst du lieblich grünen und blühen allezeit! ::
Manch alte Sage zeuget aus längst vergangener Zeit.
Zwei Türme stattlich ragen, man sieht sie weit und breit;
Dran kann es leicht erkennen, wer nur das Dörflein sieht.
Ich grüße Dich mit Freuden, dir gilt dies Ehrenlied.
:: Du Dörflein klein, das mich geboren, dir sei ein Gruß geweiht.
O mögst du lieblich grünen und blühen allezeit! ::
Und zu dem kleinen Dörflein stets zieht mein Herz zurück;
Dort stand ja meine Wiege, dort lacht' der Kindheit Glück.
Dort ruhen meine Toten im heimatlichen Sand.
Ich will es treulich pflegen und lieben unverwandt.
:: Du Dörflein klein, das mich geboren, dir sei ein Gruß geweiht.
O mögst du lieblich grünen und blühen allezeit! ::

Emilie Römer
Frankfurt-Höchst
Kranengasse 3

Bericht zur

Jahreshauptversammlung 19. 9. 1970

Zu Tagesordnungspunkt 1

stellt der Vorsitzende, Friedrich Buchleither, fest, daß 91 stimmberechtigte Mitglieder erschienen sind, für die Wahlhandlungen Stimmzettel gleicher Beschaffenheit ausgegeben sind, alle Mitglieder — ordentliche und außerordentliche — nach den Erfordernissen der Satzung fristgerecht und schriftlich einzeln eingeladen worden sind mit folgender Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden,
2. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung durch den 1. Schriftführer,
3. Bericht des 1. Vorsitzenden,
4. Kassenbericht,
5. Bericht der Kassenprüfer,
6. Aussprache über die Berichte,
7. Wahl einer Wahlkommission,
8. Entlastung des Gesamtvorstandes,
9. Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes,
10. Wahl von Vertretern der Einzelmitglieder im erweiterten Vorstand,
11. Anträge,
12. Verschiedenes.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, daß allen Mitgliedern nach der Satzung Gelegenheit gegeben worden ist, Anträge zu stellen; hierzu wurden die Anschriften des 1. und des stellv. Vorsitzenden bekanntgegeben. Schriftliche Anträge seien nicht eingegangen.

Gegen diese Bekanntgabe erhob sich kein Widerspruch.

Zu Tagesordnungspunkt 2

verliest der 1. Schriftführer, Fritz Simon, die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 1968.

Zu Tagesordnungspunkt 3

gibt der Vorsitzende, Friedrich Buchleither, unter Beifall den Bericht über die Vereinsarbeit seit der letzten Jahreshauptversammlung.

Zu Tagesordnungspunkt 4

berichtet der Hauptkassier, Emil Meinzer, über die Finanzwirtschaft des Vereins, die ökonomisch geführt wurde und gesund ist.

Zu Tagesordnungspunkt 5

gibt Revisor Wunsch den Revisionsbericht, der Hauptkassier Meinzer eine ökonomisch und technisch einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Er bittet daher die Versammlung um Entlastung des Hauptkassiers.

Zu Tagesordnungspunkt 6

gibt die Versammlung zu erkennen, daß die Berichte zu 3. und 4. mit Befriedigung zur Kenntnis genommen sind.

Einkehr nach einem
Spaziergang im gemütlichen

Schützenhaus

beim Verkehrsübungsplatz
am Willichgraben
Kalte und warme Küche

Geöffnet:

Montag- u. Mittwochabend
Samstag und Sonntag

TANKHOF KNIELINGEN



Kfz.-Reparatur und Kundendienst
Wartungsdienst
Kfz.-Meister Heinz Lendle

Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 195, Telefon 52944

Estrich-Ulrich



Fußböden für Wohn- und
Industriebauten



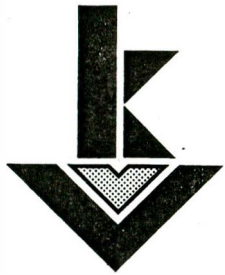
Karlsruhe, Saarlandstr. 135, Tel. 53020 und 54508

METZGEREI KARL SCHEFFEL

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Karlsruhe, Scheffelstraße 22
Telefon 24773

F i l i a l e : Knielingen, Saarlandstr. 14 (Schwanen)



Günstige Tarife in allen
Versicherungssparten!
Auch für 1969 in der
Kraftverkehrsversicherung
Rückvergütung zusätzlich
zum Schadenfreiheitsrabatt!

JEDERZEIT SICHERHEIT

KARLSRUHER
VERSICHERUNGSVEREIN a.G.

75 Karlsruhe 1, Postf. 3880, Tel. (0721) 34871



Unter diesem Zeichen kaufen
Selbststreicher
und Tapezierer

Farben- und
Tapeten-Großauswahl

Farben-König

Karlsruhe-West

Rheinstraße 75, Telefon 53383

Filiale:

Neureut, Hauptstr. 139, Telefon 706238

Zu Tagesordnungspunkt 7

wird eine Wahlkommission, bestehend aus den Mitgliedern Ehredt, Schlegel und Rastedter einstimmig per Akklamation gewählt.

Zu Tagesordnungspunkt 8

dankt Herr Ehredt für das ihm und seinen Mitarbeitern erwiesene Vertrauen und spricht der Vereinsleitung unter dem Beifall der erschienenen Mitglieder den Dank für die in den zurückliegenden zwei Jahren geleistete Arbeit aus. Der Beifall ermutige ihn, die Versammlung um die Entlastung des gesamten Vorstandes zu bitten. Er bittet um das Handzeichen: Einstimmige Entlastung ohne Enthaltung und Gegenstimmen.

Zu Tagesordnungspunkt 9

empfiehlt Wahlleiter Ehredt zur satzungsmäßig zulässigen Wiederwahl den bisherigen 1. Vorsitzenden, Friedrich Buchleither. Die Freunde Vögele und Gierich werden als weitere Bewerber vorgeschlagen, ziehen aber selbst die Bewerbung zurück. Alleiniger Bewerber bleibt Friedrich Buchleither. Da es sich um die Stelle des 1. Vorsitzenden handelt, wird mit dem Stimmzettel Nr. 1 schriftlich und geheim gewählt.

Ergebnis:

Buchleither	60 Stimmen
Enthaltungen	11 Stimmen
„Nein“-Stimmen	11 Stimmen
Ungültige Stimmen	5 Stimmen
Abgegebene St.	87 Stimmen

Wahl des stellv. Vorsitzenden:

Der bisherige, sehr geschätzte Amtsinhaber, Adolf Ruf, stellt sich nicht mehr zur Wahl.

Einziger Vorschlag: Stadtrat Emil Vögele.

Ergebnis des Wahlgangs per Akklamation (einstimmig bei eigener Enthaltung des Gewählten): Emil Vögele, Stadtrat, 75 Karlsruhe 21, Karl-Schurz-Straße 3 a.

Wahl des Hauptkassiers:

Der bisherige Amtsinhaber, Emil Meinzer, stellt sich nicht mehr zur Wahl. Einziger Vorschlag: Arthur Rastedter.

Ergebnis des Wahlgangs per Akklamation (einstimmig bei Enthaltung des Gewählten): Arthur Rastedter, Oberwerkmeister, 75 Karlsruhe 21, Maxauer Straße 17.

Wahl des Beitragskassiers:

Der bisherige Amtsinhaber, Emil Heim, Schlosser i. R., 75 Karlsruhe 21, Hermann-Köhl-Straße 10, wird per Akklamation einstimmig bei eigener Enthaltung im Amt bestätigt.

Wahl des 1. Schriftführers:

Der bisherige Amtsinhaber, Fritz Simon, stellt sich infolge beruflicher Überlastung nicht mehr zur Wahl, stellt aber seine weitere Mitarbeit als Beisitzer in Aussicht.

Einziger Vorschlag: Frau Monika Fischer.

Ergebnis der Wahl per Akklamation (einstimmig bei Enthaltung der Gewählten): Frau Monika Fischer, 75 Karlsruhe 21, Untere Straße 8 a.

Wahl des 2. Schriftführers:

Der bisherige Amtsinhaber, Willi Säger, Kriminalbeamter, 75 Karlsruhe 21, Heckerstraße 7 a, wird per Akklamation einstimmig bei eigener Enthaltung im Amt bestätigt.

Wahl der drei Beisitzer:

Der bisherige Amtsinhaber, Emil Vögele, ist zum stellv. Vorsitzenden gewählt; die bisherigen Amtsinhaber Siegel und Frei verzichten auf ihre Wiederwahl. Beide schlagen den bisherigen 1. Schriftführer, Fritz Simon, vor. Weitere Vorschläge: Schlegel, Stadträtin Kaiser. Ergebnis der Wahl per Akklamation (einstimmig bei Enthaltung der Gewählten):

1. Fritz Simon, Kaufmann, 75 Karlsruhe 21, Struvestraße 14
2. Irmtraud Kaiser, Stadträtin, 75 Karlsruhe 21, Lassallestr. 6 a
3. Harald Schlegel, Studienassessor, 75 Karlsruhe 21, Ernst-Würtenberger-Straße 31.

Wahl von 2 Revisoren:

Die bisherigen Amtsinhaber, Friedrich Wunsch, Ingenieur, 75 Karlsruhe 21, Litzelastraße 43, und Werner Egen, Sparkas-

METZGEREI

Friedrich Hasenfuß

wünscht ihren Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr!



Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 25 · Telefon 53565

Propangas - Füllstelle

W. HECHLER

Sanitäre Installation

75 Karlsruhe-Knielingen

Rheinbergstraße 25 · Telefon 51885

GASTSTÄTTE

„Zur Rheinperle“

Karlsruhe · Pionierhafen Maxau

Spezialität:

Täglich frische Rheinfische

Bekanntes Speiselokal

Großer Parkplatz

Es laden ein *Maria u. Hermann Wenzel*

**Raststätte am
Esso-Autohof**

Ruth Ehrmann

75 Karlsruhe 21

Essostraße

Telefon 59 14 35

**Der Obst- und Gartenbauverein
Knielingen**

wünscht all seinen Mitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches neues Jahr

ADOLF NEES

Gipser- und Stukkateurgeschäft

Spezialität: Fassadenputz

Karlsruhe-Knielingen

Saarlandstraße 64 · Telefon 52351



UHREN KELLER

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 68

Ihr Fachgeschäft für Uhren, Schmuck, Trauringe, Bestecke, Optik, Ehrenpreise und Pokale - Vorteilhafte Festgeschenke in Gold- und Silberwaren

Sie finden eine Großauswahl in: Küchenuhren (el. mit Batterie), Wanduhren und Bestecke (Edelstahl und Silber)

Auf Ihren Besuch freut sich **UHREN-KELLER**

Warum kaufen
so viele Kunden bei uns



Weil für jung und alt, groß und klein
mollig und schlank
das Richtige in bester Qualität
zu finden ist.

Textilhaus

NOPPER

Inhaberin Frau Anneliese Nopper

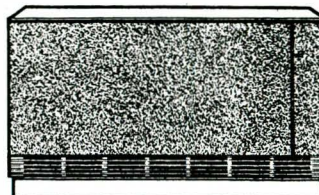
75 Karlsruhe 21

Saarlandstr. 157-79, Tel. (0721) 511 63

elektro merz

Wenden Sie sich
vertrauensvoll an das
Elektro-Fachgeschäft.

**NEFF-Elektro-
Wärmespeicher,
die elegante Art
bequem zu heizen**



- Vorderfronten
in verschiedenen
Ausführungen für
jeden Geschmack
- Gesteuerte Konvektion
des Gerätes
- Warmluft strömt über
die ganze Breite aus

 **NEFF**
im Haus-
der Zeit voraus

75 Karlsruhe 21, Rheinbrückenstraße 23 · Telefon 584 46

sen-Ang., 75 Karlsruhe 21, Eggensteiner Straße 67, wurden per Akklamation einstimmig bei eigener Enthaltung in ihrem Amt bestätigt.

Wahl der Vertreter der ordentlichen Mitglieder im erweiterten Vorstand:

Tagesordnungspunkt 10:

Bei dem derzeitigen Mitgliederstand von 144 Mitgliedern (ord.) sind aus ihren Reihen 5 Vertreter zu wählen.

Vorgeschlagen und per Akklamation einstimmig gewählt sind: Klaus Bürck, Hochbau-Ing., 75 Karlsruhe 21, Saarlandstraße 179
Emil Burkhard, Rentner, 75 Karlsruhe 21, Hermann-Köhl-Str. 21
Theo Erb, techn. Kaufmann, 75 Karlsruhe 21, Sudetenstraße 23
Emmi Kern, Geschäftsinhaberin, 75 Karlsruhe 1, Akademiestr. 75
Gerhard Oberacker, Regierungs-Inspektor, 75 Karlsruhe 21, Hermann-Köhl-Straße 29.

Alle in vorstehenden Wahlgängen Gewählten wurden unmittelbar nach ihrer Wahl vom Wahlleiter danach befragt, ob sie ihre Wahl annehmen. Sie haben alle ihre Wahl angenommen.

Zu Tagesordnungspunkt 11

wird nochmals festgestellt, daß keine schriftlichen Anträge eingegangen sind.

Zu Tagesordnungspunkt 12

wird vom stellv. Vorsitzenden das bereits vor Jahren aktuell gewesene Thema „Gelände des Aquarienvereins in der Litzelau“ wieder ins Gespräch gebracht. Weiter regt Wolfgang König an, ein Arbeitsgespräch mit den kulturtreibenden Vereinen Knielingens anzusetzen mit dem Zweck, die Knielinger Vereine einmal auf der Seebühne zu präsentieren. Gerold Kiefer erinnert daran, daß der Musikverein vom 26.-28. Juni 71 sein fünfzigstes und eine Woche vorher die Knielinger Feuerwehr ihr hundertstes Jubiläum feiern. Schließlich wird von Stadtrat Voigt ein Plan für Vereinsplätze in der Kirchau gezeigt, der großem Interesse begegnet ist. Sorgen um Tontaubenschießen der Amerikaner in der Litzelau wurden von ihm zerstreut. Der Vorsitzende schließt die Jahreshauptversammlung um 23.50 Uhr.

Fritz Simon, 1. Schriftführer

Damen- und Herrenfriseursalon
Toto- und Lotto-Annahmestelle

Familie Klaus Münch

Knielingen

Saarlandstr. 88, Telefon 52760



Allen Inserenten,
die uns das Erscheinen
des „Knielinger“
ermöglichten,
herzlichen Dank!



Vereinsausflug nach Kochendorf b. Friedrichshall

Am Sonntag, dem 21. Juni 1970, führte der BVK. seinen diesjährigen Vereinsausflug durch. Morgens um 7.30 Uhr trafen sich die Ausflügler vor dem neuen Schulhaus und bestiegen den bereitgestellten Bus. Alle waren lustig und froh gestimmt, denn die aufgehende Sonne kündigte einen herrlichen Tag an. Der Bus brachte uns zunächst durch die Stadt zur Autobahneinfahrt Karlsruhe-Durlach und von dort aus an Industrieansiedlungen, schönem Acker- und Wiesengelände vorbei bis an das Autobahnkreuz „Walldorf“.

Dort verließen wir die BAB, durchfuhren das schöne Winzer- und Kreisstädtchen Wiesloch und kamen gegen 9.00 Uhr in Mauer bei Heidelberg an.



Löffelbagger im Einsatz

In der Gastwirtschaft „Rose“ wurde das Frühstück eingenommen. Die überaus großen Portionen „Schweinsknöchel“ schmeckten vorzüglich und mehrere Sonderportionen wurden als Mitbringsel eingepackt.

Gegen 10.30 Uhr ging die Fahrt weiter in das zwischen zwei Höhenzügen eingebettete Neckartal mit seinen alten Burgen und Schlössern. Kurz vor 12.00 Uhr kamen wir über Neckarzimmern, Gundelsheim in Kochendorf am Steinsalzbergwerk „Schacht König Wilhelm“ an.

Zunächst und zwar mit etwas gemischten Gefühlen wurden die Förderkörbe bestiegen, die innerhalb 50 Sekunden in den 200 Meter unter der Erdoberfläche liegenden Schacht geräuschvoll einfuhren.

Unter sachkundiger Führung konnten wir die Grube besichtigen. Alle Besucher, die ja erstmals die Grube betreten hatten, waren überrascht von dem gewaltigen Eindruck, der auf sie wirkte.

Alle Grubenbaue waren taghell erleuchtet, die Belüftung hervorragend und die Tiefe — 180 bis 200 Meter — unter Tage wurde in keiner Weise als beängstigend empfunden. Die Ausmaße der Strecken und Abbauräume waren überwältigend und das Glitzern der Salzkristalle im frischen Anbruch war märchenhaft. Vor allem war es ein seltsam erregendes Erlebnis, sich so tief unter der Erde zu befinden und von Salzgestein umgeben zu sein.

Ein heiterer Ausklang dieser Schachtbesichtigung war die Benützung der Rutschbahn, die in 40 Meter Länge einen Höhenunterschied von 12 Meter aufweist.

Nach der Besichtigung des Salzbergwerkes ging die Fahrt weiter nach Bad Wimpfen, wo in der Gastwirtschaft „Kelter“ das Mittagessen eingenommen wurde.

Nach dem Mittagessen besichtigte ein Teil der Ausflügler das mittelalterliche Städtchen Bad Wimpfen und die übrigen begaben sich in das in allernächster Nähe gelegene Städtchen Bad Rappenau und tummelten sich in den Fluten des dortigen Sole-Hallenbades.

Um 17.30 Uhr traf man sich wieder am Bus, der uns über Sinsheim, Bretten nach Karlsruhe-Durlach in das Turmbergstadion brachte, wo man sich bei Musik und Tanz das Abendessen schmecken ließ.

Jeder Teilnehmer war von dem schönen erlebnisreichen und in fröhlicher Gesellschaft verbrachten Tag befriedigt und seine Erwartungen waren vollauf erfüllt. Sd.



hoffentlich **ALLIANZ** versichert

KURT ERMEL

75 Karlsruhe 21
Eggensteiner Straße 24
Telefon 591377

Willi und Harald Schenk

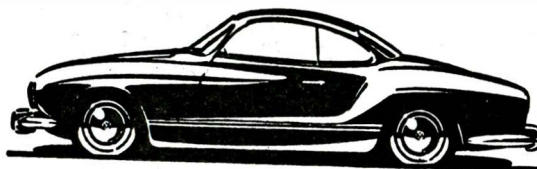
Schlosserei · Eisenkonstruktionen



Karlsruhe-Knielingen
Rheinbergstraße 29, Telefon 51451
Werkstattzufahrt Jakob-Dörr-Straße

Fahrschule

REINHOLD RITTER



Ausbildung aller Klassen

Karlsruhe

Sophienstraße 35, Ecke Hirschstraße
Telefon 23409

Unterrichtsraum in Knielingen:

Saarlandstraße 67 früher Gasthaus Linde
Telefon 50662

Auskunft: Montag und Donnerstag
19.00 bis 19.30 Uhr

Unterricht: Montag und Donnerstag jeweils 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

- ◆ Schnittblumen
- ◆ Dekorationen
- ◆ Topfpflanzen
- ◆ Kränze

Gartenbaubetrieb
Walter Bachmeier
Karlsruhe
Siemensallee 86 · Telefon 53308

Kreuz-Apotheke

HILDEGARD FICHTER



Karlsruhe - Knielingen
Saarlandstraße 73
Telefon 51542

Probleme, die uns Knielinger beschäftigen

Jeder Vorort unserer Stadt hat seine ungelösten Probleme, so auch Knielingen.

Was uns besonders beschäftigt und uns am Herzen liegt, ist:

1. Die Bebauung des Platzes an der früheren Endhaltestelle;
2. Erweiterung des Friedhofs;
3. Sportzentrum (Kirchau);
4. Bebauung bzw. Verwendung des aufgefüllten Platzes Ecke Eggensteiner- und Rheinbrückenstraße;
5. Tontaubenschießstand der Amerikaner;
6. Bau einer Grund- und Hauptschule.

Zur Verwirklichung dieser Anliegen hat der geschäftsführende Vorstand des BVK einen mehrfachen Schriftwechsel mit der Stadtverwaltung geführt. Des weiteren ist man bei den zuständigen Dienststellen diesbezüglich vorstellig geworden. Behörden-seits stand man unseren Problemen aufgeschlossen gegenüber und sah auch deren Notwendigkeit ein. Leider haben unsere Anliegen infolge der angespannten Finanzlage der Stadt bisher noch keine bzw. nur zum Teil Berücksichtigung finden können.

Zwischenzeitlich hat nun die Etatberatung für das Haushaltsjahr 1971 stattgefunden, wobei ganz erhebliche Sparmaßnahmen getroffen worden sind.

Dies hat natürlich wieder eine neue Situation auch für uns Knielinger geschaffen. Um der Knielinger Bürgerschaft über den derzeitigen Stand unserer Probleme heute eine möglichst konkrete Mitteilung machen zu können, hat der geschäftsführende Vorstand des BVK die vier Stadträte, die gleichfalls an der alsbaldigen Verwirklichung unserer Anliegen sehr interessiert sind, um eine schriftliche Stellungnahme gebeten. Freundlicherweise haben sich alle vier Stadträte hierzu bereit- erklärt. Anschließend ihre Stellungnahmen.

Stellungnahme des Stadtrats Rudi Voigt:

Bebauung der früheren Endhaltestelle

Das Architektenehepaar Bürk hat sich weitgehend um die Bebauung dieses freien Platzes bemüht. In einem Vortrag des Ehepaars Bürk wurde der erweiterte Vorstand des Bürgervereins unterrichtet. Hierzu wurden die Baupläne und ein Modell vorgelegt. Die architektonische Gestaltung kann als hervorragend bezeichnet werden. Die Stadtverwaltung hat hierzu auch ihre Genehmigung erteilt. Es liegt nunmehr an den Bauherren, daß die Planung bald Wirklichkeit wird. Mit dieser Verwirklichung würde dann auch ein langer Wunsch der Knielinger Bevölkerung erfüllt werden, daß hier dann auch eine öffentliche Bedürfnisanstalt untergebracht wird.

Friedhof

Seitens der Stadtverwaltung wurde eine Erweiterung des Friedhofes nach Süden geplant. Außer dieser Friedhofserweiterung besteht auch noch die Möglichkeit, hier eine Turnhalle zu erstellen. Ich persönlich bin der Auffassung und habe auch den Bürgerverein davon unterrichtet, daß eine Turnhalle zur Schule gehört. Dieser Platz sollte unbedingt für die Friedhofserweiterung reserviert werden, und zum anderen ist der VdK daran interessiert, in einem bescheidenen Rahmen eine Ehrenstätte für unsere Gefallenen dort zu errichten. Die Initiative des VdK ist durchaus zu begrüßen und wird vom Bürgerverein wie auch von den Knielinger Stadträten unterstützt.

Sportzentrum

Der Turnverein und der Fußballverein haben in einer Besprechung mit dem Herrn 1. Bürgermeister Wäldele und den Knielinger Stadträten eine Unterredung gehabt, die zum Ziel hatte, für beide Vereine ein Sportzentrum zu errichten. Sowohl der Turnverein wie auch der Fußballverein waren sich im Grundsätzlichen über die Zusammenlegung ihrer sportlichen Anlagen einig. Die ursprüngliche Planung des Sportzentrums in der Burgau ließ sich leider nicht verwirklichen, da im westlichen Teil ein Rückhaltebecken erstellt werden muß. Die Stadtverwaltung ist nunmehr bemüht, das Gelände in der Kirchau zu erwerben. Ich bin mir bewußt, daß die Verwirklichung dieses Planes eine längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Beide Vereine können mit ihrer jetzigen Sportanlage nicht mehr auskommen, da die Trainingsmöglichkeiten sowohl für Erwachsene wie auch für Jugendliche nicht ausreichend sind, und sind deshalb zum Ausweichen gezwungen.

Trotz der zur Zeit angespannten Finanzlage der Stadt Karlsruhe werden die Knielinger Stadträte sich um diese Vorhaben weitgehendst bemühen.

Jetzt

70er- Prämien sichern!



Zwischen 400 und

1087

Mark

Gewinn bringt Ihnen

Bausparen bei uns noch für 1970.

Kommen Sie rechtzeitig. Sie finden uns überall.

Auch in Ihrer Nähe!

Aber versäumen

Sie nicht den

70er-Schlußtermin:

31.12.

Über Einzelheiten informiert Sie unser Mitarbeiter

H. Metz

75 Karlsruhe, Draisstraße 17, Telefon 56837

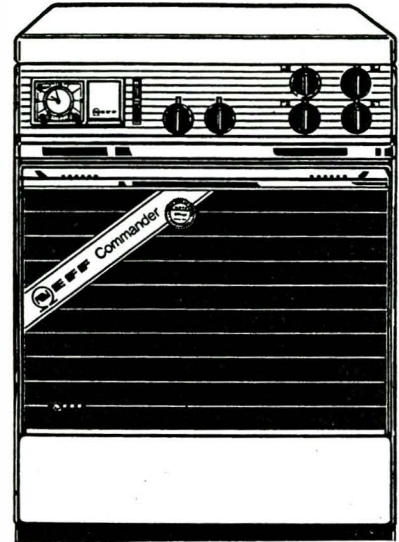
oder Ihre heimische Sparkasse

Landesbausparkasse



Wir sind die Bausparkasse der Sparkassen

erdgas
hochaktuell!



NEFF
im Haus -
der Zeit voraus

ALLGASHERDE

vom ELEKTROHAUS



Karlsruhe - Gellertstraße 12 - Ruf 56018/19

SAMSTAGS geöffnet von 8.30 bis 12.30 Uhr

Meine Preise - Ihr Vorteil

HORNBAACH

BAUMARKT

Heimwerker-Katalog 70
sofort anfordern - Gratis
Karte oder Anruf genügt



Heimwerkerbedarf

Eine Riesenauswahl mit fast 2000 Artikeln
erwartet Sie

Außerdem führen wir:

- Marmor
- Fliesen
- Mosaik
- Glasbausteine
- Sanitär
- Farben / Tapeten
- Baustoffe

7500 Karlsruhe 21 · Saarlandstraße 168a / am Bahnhof Knielingen · Telefon (0721) 59 20 98 / 99

Stellungnahme der Stadträtin Irmtraud Kaiser:

Es wird immer so sein, daß nicht alle Wünsche in Erfüllung gehen können. So wie man in der Familie die Anschaffungen nach der Dringlichkeit vornehmen muß, kann man auch im kommunalen Bereich aus der Vielzahl der vorliegenden Aufgaben nur einige herausgreifen. Nachfolgend seien verschiedene Dinge aufgezeigt, die im vergangenen Jahr doch sehr zum Nutzen unseres Stadtteils neu erstellt bzw. verbessert wurden.

Freigabe der Südtangente zwischen Ölkreuz u. Honsellstraße

Am 11. November d. J. wurde das Teilstück der Südtangente zwischen Ölkreuz und Honsellstraße nach einer Bauzeit von etwa 3 Jahren dem Verkehr übergeben. Die Finanzierung erfolgte im wesentlichen durch das Mineralölprogramm mit entsprechender Beteiligung der Stadt. Wie die Knielinger alle hoffen, wird das eine fühlbare Entlastung der bisherigen B 10 innerhalb unseres Stadtteils bringen. Sicherlich profitiert davon auch unsere Spielstraße.

Einweihung der Spielstraße

Diese wurde im Spätsommer unter reger Anteilnahme der Bevölkerung und vieler Knielinger Kinder in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Wäldele, des Gartenbaudirektors Mürb und der Knielinger Stadträte eingeweiht. Wenngleich es lange gedauert hat, die Anwohner von der Nützlichkeit solch eines Spielweges an dieser Stelle zu überzeugen, so werden jetzt auch sie ausgesöhnt sein durch den Anblick der schönen Anlage, die sich dem Beschauer bietet. Allerdings fehlt zur Zeit noch die rege Betriebsamkeit der Kinder und das gemütliche Verweilen der Älteren. Es ist zu hoffen, daß beides einkehrt, wenn die schweren, donnernden Lastzüge nicht mehr über die Rheinbrückenstraße brausen und die staubschluckende Grünkulisse etwas dichter und größer geworden ist.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, daß endlich die Saarlandstraße ein neues Gesicht erhalten hat. Auch die Neufeldstraße bekam zur Freude der Fußgänger frisch „geplättelte“ Gehwege.

Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtungskommission hat unserem Stadtteil eine Reihe schöner heller Lampen zugebilligt; dennoch wird man bestrebt sein müssen, weiterhin dafür zu sorgen, daß es in Knielingen noch heller wird.

Tontaubenschießstand der Amerikaner

Zum Schluß noch eine Nachricht für die Anwohner der Maxauer Straße zu ihrer Beruhigung: Die Amerikaner werden nicht mit dem Schützenverein in der Litzelau fusionieren, sondern zum Tontaubenschießen ein Gelände bei Ettlingen erhalten.

Stellungnahme des Stadtrat Emil Vögele:

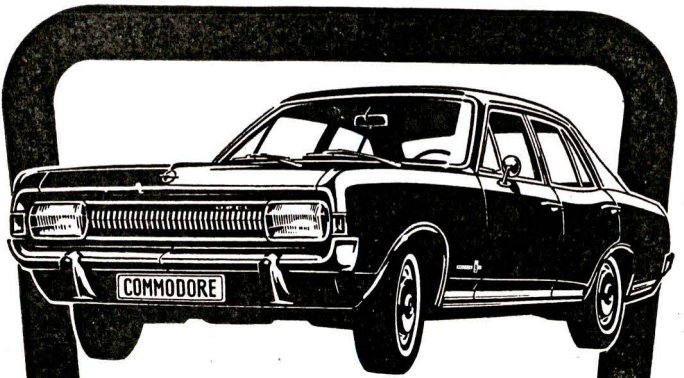
Freigabe der Südtangente

Es ist ein vielfältiger Katalog von Aufgaben, die von den Knielinger Stadträten sowie auch vom Bürgerverein innerhalb des Ortsteils gefordert werden. Knielingen verändert sein Gesicht immer mehr. Ich erinnere hier an die soeben fertiggestellte Umgehungsstraße, die Südtangente, mit ihren zwangsweise geschaffenen Anschlußwegen in der Burgau und Kirchau mit dem schönen Albgrün. Ein anderer markanter Punkt ist das Neubaugebiet Sudetenstraße, das sich nun bis zum Distelgrund ausgeweitet hat. Zum Teil schöne, moderne Häuser, dazwischen gut gepflegte Gartenanlagen und als Abschluß längs der Ferdinand-Keller-Straße die preisgekrönte Kleingartenanlage; also Grün und immer wieder Grün geben diesem Neubaugebiet einen besonders wohnlichen Charakter.

Auch im alten Kern von Knielingen wäre natürlich eine Auflockerung durch Grünflächen sehr wünschenswert, aber die alte Baustruktur, wonach eben Haus an Haus angehängt wurde, läßt hier wenig oder überhaupt keinen Spielraum. Trotzdem hat sich in dieser Hinsicht auch hier so manches getan, wie an anderer Stelle des Blattes berichtet wird.

Friedhoferweiterung

Ein noch nicht bebautes Gelände lag uns persönlich u. a. besonders am Herzen. Dieser ca. 11 000 qm große Platz, der begrenzt wird von der Eggensteiner Straße, im Westen von der Rheinbrückenstraße (längs der B 10) bis zum Gelände des Bad. Blechpackungswerkes und nördlich vom Hochgestade, liegt seit vielen Jahren verwuchert und ungenutzt brach und dies sozusagen mitten im Ort. Bebaut zu einem geringen Teil von einigen Gärten und einem alten, häßlichen Betonbunker, der früher einmal zur Kiesgewinnung diente, war der Anblick alles andere als schön.



Commodore!

Das will was heißen,
wenn ein Wagen so heißt!
Vergleichen Sie ihn mit anderen.
Kommen Sie zur Probefahrt!

AUTOHAUS FRITZ OPEL GMBH

Vertragshändler der Adam Opel A.-G.
KARLSRUHE HERMANN-BILLINGSTR. 9-12 RUF 27931

Bürgerinnen und Bürger aus Knielingen!

Tretet ein in den Bürgerverein!

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Bürgerverein e. V. Karlsruhe-Knielingen.

Vor- u. Zuname

Geburtsdag

Beruf

Wohnort

Straße

Karlsruhe-Knielingen, den

.....
Unterschrift

(Jahresbeitrag DM 2,-)



**Sicherheit
gibt
Selbstvertrauen**

Beides erhalten Sie durch eine

ALLIANZ - Versicherung

Ihr Berater:
Erwin Hemberger
75 Karlsruhe 21
Lorscher Straße 3, Tel. 50493

Gaststätte des

**„Ersten Deutschen
Polizeihundevereins“**

Knielingen, Gewann „Litzelau“

Gemütlicher Aufenthalt

Vollautomatische Kegelbahn

Ausschank: „Schremp-Biere“
„Gambrinus-Weizen“
„Berliner Kindl“

Es ladet ein: Familie Paul



Gegründet 1932

**Hans
Buchleither**

SCHREINERMEISTER

KARLSRUHE - KNIELINGEN

Heckerstraße 7a Telefon 53339

Schreinerei – Innenausbau

Wer spielt mit?

Wir suchen Jungen und Mädchen im Alter von
10 - 16 Jahren zur Gründung einer Schüler-
kapelle!

Anmeldung bei:

Günter Holstein, Eggensteiner Straße 53, oder
Richard Linder, Reinmuthstraße 32

jeden Donnerstag ab 19.45 Uhr in der „Sänger-
halle“ in Knielingen.

Musikverein Knielingen



Vielerlei Überlegungen waren im Gange, was nun eigentlich hier geschehen soll. Der neu bearbeitete Bebauungsplan, der dieses Gebiet, auch das Gelände für den Schulhausneubau „Am Neureuter Weg“ erfaßt, weist nun, was auch dem Wunsch des größten Teils der Knielinger Bürgerschaft entspricht, eine Friedhoferweiterung auf diesem Gelände aus; eine Erweiterung, die meines Erachtens nicht vor 15–20 Jahren in Anspruch genommen werden braucht. (Zunächst wird, wenn benötigt, die Erweiterung des Friedhofes nach Norden erfolgen, die ja auch im Plan ausgewiesen ist und immerhin mit ca. 6000 qm nahezu der Hälfte des heutigen Friedhofes entspricht.)

Allerdings ist in diesem Bebauungsplan unter dem Vermerk BfG (Bedarf für gemeinnützige Zwecke) auch eine Turnhalle eingeplant. Diese wäre für unsere beiden Volksschulen ein dringender Bedarf und mit kurzem Anmarschweg für beide Schulen zentral gelegen. Bei einem dementsprechenden Ausbau eines Jugendheimes könnte man hier sogar einen Sammelplatz für unsere Knielinger Jugend schaffen, wie es anderorts auch geübt wird. Nachdem zwischenzeitlich für den Schulhausneubau eine Sporthalle im Ausmaß eines Hallensport-Spielfeldes eingeplant wurde, die für das Schulturnen in mehrere Abteilungen eingeteilt werden kann, war mir klar, daß wir die obengenannte Turnhalle in absehbarer Zeit nicht erstellen können. Es ist jedoch erfreulich, daß wenigstens im Bebauungsplan der Platz für eine Turnhalle festgestellt ist, der, wenn auch nicht jetzt, so doch in späteren Zeiten bebaut werden kann.

Unser Anliegen, das Gelände sofort aufzufüllen und bis zur Inanspruchnahme der Friedhoferweiterung eine schöne Grünanlage für die Bürger zu schaffen, hat die Stadtverwaltung zugestimmt und auch sofort gehandelt. Innerhalb kurzer Zeit hat das Tiefbauamt immerhin tausende cbm Sand angefahren und den Platz eingeebnet. Diesem Amt sage ich für die gute und verständnisvolle Zusammenarbeit auch auf andern Gebieten herzlichen Dank.

Abschließend muß ich doch das unmögliche Benehmen einiger Bürger tadeln, die die Unverfrorenheit besitzen und hier ihren Müll abladen.

Hoffen wir, daß das Gartenbauamt noch so viel Kies besitzt, um den heute noch unschönen Platz in eine schöne Grünanlage zu verwandeln. Dies wäre der Wunsch aller Knielinger vor allem unserer betagten Mitmenschen.

Stellungnahme des Stadtrats Julius Grotz:

Bau eines Pavillons auf dem Schulhof der Schule II

Als vierter im Bunde darf ich noch das leidige Knielinger Schulproblem anschneiden, das dringendste Problem unseres Vorortes der letzten Jahre neben dem Bau der Südtangente. Mit dem Bau eines weiteren Pavillons auf dem Schulhof der Schule Knielingen II ist zwar das Gesamtproblem nicht gelöst, aber für die nächsten zwei Jahre haben wir endlich einmal keine Raumnot an den Knielinger Schulen.

Der neue Pavillon hat vier Klassenzimmer und kostet ca. 600 000,— DM. Der Baubeginn der seit Jahren geplanten dritten Knielinger Schule wäre uns Stadträten wesentlich lieber gewesen. Als es jedoch der Jahresmitte 1970 zuzug und die erforderlichen Grundstücke am Brurain immer noch nicht alle im Besitz der Stadt waren, lag es auf der Hand, daß der Neubau auch im Jahre 1970 wieder nicht begonnen werden kann. Rasche Hilfe war geboten, wenn ab dem neuen Schuljahr noch ein geregelter Unterricht stattfinden sollte. Oberbürgermeister Klotz wurde von uns über die Dringlichkeit informiert, wobei er zum letztenmal eine sprichwörtliche Verbundenheit mit Knielingen zeigte: Er veranlaßte am gleichen Tag die Verhandlungen mit der Fertigbaufirma, und wenige Tage später beschloß der Gemeinderat im sogenannten Offenlageverfahren im Eiltempo den Pavillon-Bau, obwohl im Haushalt 1970 kein Geld mehr hierfür vorhanden war. Günther Klotz setzte sich persönlich — das war im Juni — bei der Baufirma dafür ein, daß der Pavillon im September erstellt wird, obwohl die normale Lieferzeit wesentlich länger ist und der Baupreis zum größten Teil erst am 31. März 1971 von der Stadt bezahlt werden kann. Aus diesem Verfahren sehen Sie übrigens auch, vor welchen Schwierigkeiten heute der Gemeinderat bei der Fülle von Forderungen an den Stadtsäckel steht.

Neubau einer Grund- u. Hauptschule mit Sporthalle am Brurain

Der Neubau einer Grund- und Hauptschule mit Sporthalle am Brurain ist natürlich für unseren wachsenden Stadtteil nach wie vor erforderlich. Das Projekt ist nun im Investitionsplan der Stadt für die Jahre 1972–1974 mit einer Bausumme von 5 250 000,— DM ausgewiesen. Wir Knielinger Stadträte werden wachsen bleiben, damit der Baubeginn auch tatsächlich 1972 erfolgt, denn ab 1973 wird die Lage an der Volksschule II schon wieder prekär.

Herrenhüte

Damenhüte

Hutreinigung

Schirmreparaturen

Val. Schick

KARLSRUHE-MUHLBURG

Hardtstraße 21 (Ecke Rheinstr.)

Große Auswahl in

Damen- und Herrenpelzmützen (echt und imitiert)

Telefon 53575

Schirme

Mützen

PFANNKUCH

**Kaufen Sie
nicht irgendwo.
Wenn es gleich
nebenan einen
Pfannkuch-
Supermarkt gibt**

Unser Angebot ist reichhaltig und gut sortiert. Nur geprüfte, einwandfreie Ware kommt in den Verkauf. Bei Pfannkuch finden Sie alles, was man täglich braucht. Zu vernünftigen Preisen. Dazu ständig viele Artikel zu Niedrigpreisen. Sowie zahlreiche, täglich wechselnde Sonderangebote.

Wir können mit Recht behaupten: Der Weg zum Pfannkuch-Supermarkt lohnt sich.



Bei Sterbefällen rufen Sie Telefon 22411

**Wir sind auch an
Sonn- und Feiertagen
jederzeit zu erreichen**

immer zuerst **Tel. 22411** anrufen.

Wir kommen unverbindlich ins Trauerhaus oder
holen Sie mit Pkw ab und beraten Sie über die
Bestattungsangelegenheit..

**Erstes Karlsruher
Bestattungs-Institut „PIETAT“**



Mathäus Vogel

Kommanditgesellschaft

Karlsruhe · Hirschstraße 42/44

Großes Lager in formschönen, weiß ausge-
schlagenen Särgen, Urnen, Sterbewäsche,
Deckengarnituren von der einfachsten bis zur
vornehmsten Ausführung.

Überführung von und nach auswärts mit
modernen Leichenautos. Mitfahrgelegenheit
von Angehörigen.

Unfallabholungen – Ausgrabungen – Sarg-
Ausschmückungen

**Preiswerte, zuverlässige Bedienung
und vertrauensvolle Hilfe**

Gesamtschule - was ist das?

In der Bildungsdiskussion taucht immer häufiger der Begriff „Gesamtschule“ auf, oft verbunden mit Bezeichnungen „integriert, differenziert oder additiv“. Da es auch in Karlsruhe einen Antrag der SPD gibt, eine integrierte und differenzierte Gesamtschule einzurichten, sollte jeder wissen, was das eigentlich ist; denn erst dann kann man sich an der Diskussion mit einigem Recht beteiligen.

Zuerst bedeutet Gesamtschule eine Zusammenfassung der bisher verstreut liegenden Schulen (Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien) in einem zusammenhängenden räumlichen Komplex, der eine bessere Ausnutzung der Lehr- und Lernmittel und Spezialräume garantieren würde. In der additiven Form bleiben die Schularten jedoch getrennt für sich bestehen.

Die integrierte und differenzierte Gesamtschule überwindet das bisherige dreigliedrige Schulsystem, indem sie Schüler verschiedener Altersgruppen zusammenfaßt, sie teilweise gemeinsam, teilweise aber nach Begabungen (Wahl der Fächer) und Leistungen in verschiedenen Gruppen unterrichtet. Es wird also z.B. Schüler geben, die wegen ihrer guten Leistungen in Mathematik im Kurs A sind, wegen schwächerer Leistungen in Englisch z.B. im Kurs B oder C. Für die verschiedenen Schulabschlüsse (Abitur I nach dem 11. Schuljahr oder Abitur II nach dem 13.) werden bestimmte Mindestleistungen gefordert. Neben dem Vorwurf, diese Schulen seien zu groß, hört man häufig, daß mit diesem System ein Leistungsabfall verbunden sei.

Wir müssen uns deshalb zuerst über die Gründe klar werden, die zur Entwicklung dieses Schultyps im Ausland und bei uns geführt haben. Landkinder, Arbeiterkinder und Mädchen sind auf unseren weiterführenden Schulen (Gymnasium, Universität) erschreckend wenig vertreten. Ihr Schulerfolg steht in krassem Gegensatz zu den Ergebnissen von Leistungs- und Begabungstests.

Diese Erfahrung widerspricht dem Verfassungsauftrag, für eine Chancengleichheit bei der Bildung zu sorgen.

Neigungen und Fähigkeiten des einzelnen können heute, selbst bei gutem Willen der Lehrer und des Elternhauses, nicht entsprechend gefördert werden, weil das Versagen in zwei oder drei Fächern den Abbruch einer weiterführenden Ausbildung in anderen meist verhindert.

Die Entscheidung über die Schullaufbahn wird so früh und praktisch endgültig getroffen, daß sie nur mit großer Mühe später korrigiert werden kann. Die Anforderungen des Unterrichts müssen sich in den bisherigen Klassen nach dem Durchschnitt richten — dabei werden die schwachen wie die guten Schüler in ihrer Entwicklung gehemmt, d.h. sie versagen entweder vollständig oder sie können die Spitzenleistungen, die unsere Gesellschaft dringend benötigt, nur unter Schwierigkeiten erreichen.

Viele sagen, es gibt nun mal verschiedene Begabungen, das ist naturgewollt und von der Vererbung bestimmt.

Wir wissen aber heute, daß der Anteil der Vererbung an der Lernfähigkeit wesentlich geringer ist, als man früher annahm. Unabhängige und übereinstimmende wissenschaftliche Untersuchungen haben den großen Einfluß von sozialem Milieu und frühkindlicher Erziehung auf die Leistungsfähigkeit der Menschen nachgewiesen. Die Kinder gehen also mit unterschiedlichen Startchancen in die Grundschule.

Wenn Sie sich überlegen, wie das Rennen zwischen einem trainierten und einem unerfahrenen Marathonläufer ausgeht, haben Sie die Situation der Kinder aus den sozial schwächeren Schichten unseres Volkes ganz klar vor Augen. Wenn ich also einem Arbeiterkind die seinen Möglichkeiten entsprechenden Chancen geben will, dann helfe ich ihm nicht, wenn ich ihm unvorbereitet nur eine Starterlaubnis gebe. Dabei muß es fast zwangsläufig versagen.

Wir müssen also eine Schule schaffen, die jedem die seiner Fähigkeit und seiner Neigung entsprechende Ausbildung garantiert.

Dabei müssen wir eine weitere wissenschaftlich bewiesene Tatsache berücksichtigen: die entscheidende Weichenstellung für die Lernfähigkeit und damit für den Ausbildungs- und Berufserfolg wird in den ersten drei bis acht Jahren vorgenommen. Wir müssen also früher einsetzen als bisher.

Das für Karlsruhe beantragte Modell sieht dementsprechend so aus: Für das Alter zwischen drei und vier Jahren wird ein Vorschulkindergarten eingerichtet, den möglichst viele Kinder, besonders aus den bisher benachteiligten Schichten, besuchen sollen. Daran schließt sich ein Pflichtvorschuljahr an. Auf

diesem Abschnitt liegt ein Hauptgewicht, da wir nur hier die Möglichkeit haben, die bestehenden Ungerechtigkeiten an der Wurzel zu fassen.

Es folgen dann eine dreijährige Grundstufe, wobei nicht das Alter, sondern der Grad der Schulreife die Klassenzugehörigkeit bestimmt, und eine Orientierungsstufe von drei Jahren, in der Lehrer aller Schularten unterrichten. Hier soll durch eine lange Beobachtungs- und Förderungszeit die Wahl bestimmter Bildungsgänge vorbereitet werden. Bereits in dieser Stufe werden Differenzierungsmöglichkeiten geboten, die dem Vermögen der Schüler entsprechen. Förderkurse erleichtern dem Schüler zusammen mit Stützkursen die Übergänge.

Die drei- bis vierjährige Mittelstufe bildet den Zentralbereich der Gesamtschule. Hier werden die Schüler nach Leistungsvermögen und Lerngeschwindigkeit in den einzelnen Fächern differenziert. Eine breit gestreute Fächerwahl unter Einbeziehung der Berufs- und Wirtschaftswelt ermöglicht eine Aufgliederung nach Neigung und Ausbildungsrichtung.

Die Oberstufe führt zur Hochschulreife, wenn der Schüler den erfolgreichen Besuch einer festgelegten Anzahl von Lehrgängen in bestimmten Fachbereichen nachweisen kann. Dabei wird auf das starre System der bisherigen Schulzweige zugunsten einer flexibleren Lösung verzichtet.

Überblicken wir zum Schluß noch einmal das ganze Modell, so erkennen wir folgende Vorteile:

1. Die Ungerechtigkeit der verschiedenen Startchancen und der zu frühen Festlegung auf bestimmte Schulzweige wird verhindert.
2. Der Übergang von einer Ausbildungsrichtung auf die andere wird erleichtert, ohne daß Hemmungen oder Prestigefragen die Entwicklung des jungen Menschen schädlich beeinflussen. — Diese Gesichtspunkte kann zum Beispiel das Reformgymnasium von seiner Struktur her nicht leisten, wenn es auch dem bisherigen System gegenüber Vorteile aufweist.
3. Begabte, lernfähige und lernwillige Schüler werden so gefördert, daß sie Spitzenleistungen erreichen, ohne gleichzeitig völlig von den anderen getrennt zu werden. Das Verständnis zwischen den verschiedenen Schichten unserer Gesellschaft wird zum gegenseitigen Vorteil gefördert.
4. Langsamere Schüler können individuell gefördert werden, schwächere können in den Gebieten, wo sie bessere Leistungen zeigen, weiter ausgebildet werden, als das bis jetzt möglich war.

Die Gesamtschule soll also mehr Gerechtigkeit und eine dem einzelnen stärker entsprechende Ausbildung bringen und gleichzeitig der Trennung zwischen den Schichten unseres Volkes entgegenwirken, ohne dabei auf eine Steigerung der Leistungen zu verzichten oder eine Nivellierung nach unten zu fördern.

Das erfordert aber — und das sollte nicht verschwiegen werden — sehr viel Verständnis bei Eltern, Lehrern und Bürgern, sehr viel Arbeit und mehr Lehrer, das heißt also auch mehr Geld. Doch glaube ich, daß Sie mit mir der Meinung sind, daß unsere Kinder ein Recht darauf haben, daß wir ihnen eine zeitgemäße und effektive Ausbildung ermöglichen. Was wir hier investieren, wird uns in einigen Jahren mit Zins und Zinseszins zurückbezahlt.

Nur mit mehr und besser ausgebildeten Menschen können wir die wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme der nächsten Jahrzehnte lösen und unser Volk vor der Gefahr bewahren, auf das Niveau eines Entwicklungslandes abzusinken.

Dieser Aufsatz kann natürlich nur oberflächlich die schwierigen Probleme behandeln, aber er wird Sie hoffentlich eher in den Stand setzen, der Diskussion zu folgen, als Ihnen das biher möglich war.

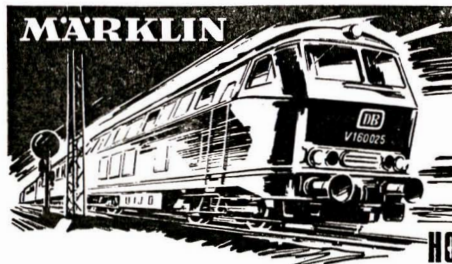
Harald Schlegel, Studienassessor

Kurt Mössinger

Büro für Planfertigung, Bauleitung
und Finanzierung

Karlsruhe 21

Eggensteiner Straße 20 · Telefon 50660



Wiegissner

Bahnen
Kompl. ab 44,—
Fleischmann
ab 44,80
Minitrix ab 55,—
Arnold-Rapido
ab 49,50

Mühlburg
Rheinstr. 27

Unseren verehrten Kunden
wünschen wir
ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein
erfolgreiches neues Jahr!

Ihre Textil-Kaufstätte

Burckhard

Karlsruhe-West · Saarlandstraße 70



Servicenter

Horst Hacker

75 Karlsruhe-West

Ostl. Rheinbrückenstraße 37a

Telefon 50139



ESSO SYSTEM Wartung

Bekleidungshaus

Reiner Weiss

Modellschneiderei, Herrenausstattung,
große Auswahl an Fertighosen aller
Formen, Herrenmäntel, Herrenanzüge,
Freizeitjocken, Damenmäntel, Kostüme,
Kleintextilien, Kinder u. Knabenhosen,
Bluejeans, Reparatur- und Änderungs-
werkstätte

Knielingen, Reinmuthstr. 10, Telefon 50020



Feinbäckerei · A & O-Lebensmittel

Eckhardt Buck

Torten und Kuchen sowie Feingebäck
in bekannt guter Qualität

Feinstes Weihnachtsgebäck

Spezialität: Hausmacher Eiernudeln

Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 23 · Telefon 52891



Fachdrogerie

Bernhard Miltner

Ihr Berater in drogistischen Fragen

Karlsruhe-Knielingen · Reilmuthstr. 50 · Telefon 51336

Wilhelm König

Propagas · Fahrradhandlung

Karlsruhe-Knielingen · Saarlandstr. 38 · Telefon 51084

Herbert Rockenberger

Blechnerei · Installation · Glas- und Porzellanwaren



Karlsruhe-Knielingen

Rheinbrückenstraße 16 · Telefon 53109

Melzer

Friseur der Dame



KARLSRUHE-WEST
Sudetenstraße 28
Telefon 56676

Peter Trebbau

■ Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau

Karlsruhe-Knielingen, Bruchweg 34, Tel. 56377

Kohlen-Boes



empfiehlt sich als Ihr Lieferant für Heizöl
für Tank- und Faßbezug

Kohlen · Briketts · Koks · Holz · Heizöltanks

Karlsruhe-Knielingen · Reilmuthstraße 9 · Tel. 51752

AUS DEM KIRCHLICHEN LEBEN

Ev. Kirchengemeinde Knielingen

Die Ev. Kirchengemeinde Knielingen blickt zurück auf ein reich bewegtes Jahr. Wir hatten Kirchenvisitation im Sommer: einen Überblick auf Jahre voll Arbeit auf vielen kirchlichen, pädagogischen und sozialen Gebieten.

Die Gemeinde ist bei wenigen Austritten und viel Zuzug auf 6500 Glieder gewachsen. Eine zweite Pfarrei wird errichtet, die im engen Verband der Gesamtgemeinde bleiben soll. Der Platz für das zweite Pfarrhaus, das demnächst begonnen werden soll, und für das künftige Gemeindezentrum ist in der Herweghstraße Eigentum der Kirchengemeinde geworden.

Der Kindergarten auf diesem Platze zur Pionierstraße hin wurde am 18. Oktober eingeweiht. Viele Knielinger Bürger waren dazu erschienen und freuten sich an den neuen schönen Räumen für die nun dort untergebrachten Kindergruppen. Unsere Kindergartenarbeit ist vorbildlich gegenüber anderen schulischen Einrichtungen, indem die Gruppen nicht über 30 Kinder hinausgehen; das bedingt aber andererseits, daß die Neubaukosten pro Platz für ein Kind fast 4000,— DM betragen.

Der Bürgerverein überreichte am 18. Oktober durch seinen Vorsitzenden der Kirchengemeinde die Spende von 100,— DM, wofür wir hier herzlich danken. Auch viele andere Spender und Bezieher von Bausteinen (2,— DM) für unsere Kindergärten haben uns dankenswert unterstützt.

Die Weihnachtsfeier unserer drei Kindergärten ist am 4. Advent um 16.00 Uhr und die Christvesper am 24. Dezember 1970 um 17.30 Uhr in der Kirche.

Die kurze Friedhoffeier am Heiligabend ist pünktlich um 17 Uhr, so daß zum Heiligabendgottesdienst genügend Zeit ist. Zu den Gottesdiensten an den Feiertagen und zum Jahreswechsel laden wir herzlich ein und wünschen allen Knielinger Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 1971.

W. Graf, Pfarrer

Kath. Pfarramt Heilig Kreuz

Das alles andere überragende Ereignis im Leben der Pfarrgemeinde von Hl. Kreuz war die Einweihung des neuen Gemeindehauses, das dank der guten Zusammenarbeit der Bauleitung, des Erzbischöflichen Bauamtes in Karlsruhe, mit den Baufirmen und nicht zuletzt durch die Mitarbeit vieler freiwilliger Helfer aus der Gemeinde zu einem verhältnismäßig frühen Zeitpunkt fertiggestellt werden konnte.

Vom 4. bis 12. Juli 1970 wurde eine Festwoche begangen, die etwa das umspannte, was als Zweck dieses Hauses gedacht ist: Von der geistlichen Betrachtung, dem geselligen Beisammensein der Gemeinde, einem netten Nachmittag für unsere älteren Gemeindemitglieder bis zum Tanz und dem von der Jugend gestalteten Theaterabend mit einem spannenden Krimi.

Der „Offene Abend“ dienstags nach der Abendmesse wird immer beliebter: Es trifft sich, wer immer will, zur frohen Kegelrunde, zum Tischtennis. Natürlich ist auch Gelegenheit für eine Skatecke oder einem „Schwätzle“ am runden Tisch. Es ist der schönste Dank an Helfer und Spender, wenn die Gemeinde immer mehr von ihrem Haus Besitz ergreift.

Was sich sonst noch ereignet? Die Wallfahrt zu Fuß nach Bickesheim, ein Jugendlager bei St. Blasien, der Pfarrausflug in das Ortenauer Rebland zu Neuem und Zwiebelkuchen, um nur einiges zu nennen.

Mit freundlichem Gruß!
Frank, Pfarrer

Damen-Herren-Salon, Parfümerie
Spez. Dauerwelle mit „ellipsa-wickler“
Die Form Ihrer Naturwelle

Alois Kurz

Karlsruhe-West
Rheinbrückenstraße 26, Tel. 54377

AUS DEN KNIELINGER VEREINEN

Gesangverein „Eintracht“ 1889 e. V. Karlsruhe-Knielingen

Mit Stolz und Genugtuung, die gesteckten Ziele mit Erfolg erreicht zu haben, kann der Verein wieder ein Jahr abschließen. In dem nun zu Ende gehenden Geschäftsjahr sind als besondere Höhepunkte zu werten:

1. Sängerausflug nach Britzingen
2. Vereinsausflug in den Hochwildschutzpark „Kurpfalz“ bei Wachenheim
3. Das am 13. Juni 1970 in der „Sängerhalle“ durchgeführte Wunschkonzert mit Tanzvergnügen, das einen überaus großen Besuch aufzuweisen hatte.

Unsere diesjährige Kinderweihnachtsfeier führen wir am 6. Dezember 1970 um 15.00 Uhr in der „Krone“ durch.

Die Vereinsweihnachtsfeier findet am 19. Dezember 1970 um 20.00 Uhr in unserem Vereinslokal „Krone“ statt.

Allen unseren Mitgliedern, den Knielinger Vereinen sowie der gesamten Bürgerschaft wünschen wir ein frohes besinnliches Weihnachtsfest und ein Glück bringendes neues Jahr.

Die Verwaltung

Sängervereinigung Karlsruhe-Knielingen

Rückblickend auf das demnächst scheidende Jahr 1970 darf gesagt werden, daß das Vereinsleben der Sängervereinigung unter der hervorragenden Führung des Vorstandes Wolfgang König in gewohnt harmonischer Weise verlaufen ist. Als besonderen Höhepunkt darf die Gründung des Kinderchors im Frühjahr ds. Js. angesehen werden, der unter der Leitung von Bundeschormeister Walter Schlageter einen beträchtlichen Aufschwung erlebt hat. Am 21. November 1970 veranstaltete der Verein sein diesjähriges Konzert, an dem der Frauen-, Männer- und auch der Kinderchor teilnahm. Die Knielinger Bevölkerung war zu diesem Abend recht zahlreich erschienen.

Die Sängervereinigung beteiligt sich in diesem Jahr an den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag auf dem hiesigen Friedhof, ebenso auch am Heiligen Abend.

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am 19. Dezember 1970, abends 20.00 Uhr, in der Sängerhalle statt. Am darauffolgenden Tag (20. Dezember 1970), nachmittags 14.00 Uhr, wird die Kinderweihnachtsfeier durchgeführt.

Bei der Gelegenheit wollen wir schon heute auf die nächste Damen- und Fremdensitzung in der kommenden Fastnachts-Campagne (Fastnachtssamstag) hinweisen, ebenso auch auf den Rosenmontagsball.

Auch auf diesem Wege wünscht die Sängervereinigung ihren Mitgliedern und Gönnern sowie allen Freunden des Vereins zum bevorstehenden Weihnachtsfest das allerbeste und „Prosit Neujahr 1971!“

Gerd Fuchtnert, 1. Schriftführer

Musikverein Karlsruhe-Knielingen

Auch dieses Jahr kann der Musikverein Knielingen auf ein reges Vereinsleben zurückblicken. Auf vielen Veranstaltungen, Konzerten usw. stellte die Kapelle des Vereins, unter der bewährten Leitung ihres Dirigenten Herrn Béla Filipan, ihr Können unter Beweis. Beim Frühjahrskonzert in der Sängerhalle konnte sich die Knielinger Bevölkerung von dem hohen Leistungsniveau des Musikvereins überzeugen.

Neben den alljährlichen Stadtgartenkonzerten gab die Kapelle dieses Jahr auch ein Hafenkonzert. Auf Musikfesten in Hochstetten, Neureut, Spöck und Busenbach wurde mit großem Erfolg mitgewirkt.

Ein Höhepunkt des diesjährigen Vereinslebens war zweifellos der viertägige Ausflug der Aktiven ins Otztal in Tirol, wo mit der Trachtenkapelle Otz freundschaftliche Beziehungen aufgenommen wurden.

Am 12. Dezember 1970 findet in der Sängerhalle unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt (20.00 Uhr). Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind dazu herzlich eingeladen.

An alle Eltern ergeht die Bitte, schickt Eure Kinder zu uns, wir bilden sie völlig kostenlos an einem Musikinstrument nach eigener Wahl aus. Anmeldungen erbitten wir donnerstags ab 20.00 Uhr in der Sängerhalle bei der Musikprobe.

Der Musikverein Knielingen begeht nächstes Jahr in der Zeit vom 26.-28. Juni 1971 sein 50-jähriges Vereinsjubiläum.

Helmut Raih, Schriftführer

Fernseh-Kauf?

geh' doch gleich zu

RADIO-KERN

Kaiser- Ecke
Hirschstraße

EILDienst

Annahme: 27164, Nacht: 27427

Drmgard Barth



Wein- und Spirituosen-
Groß- und Einzelhandel

Große Auswahl an bekannten
Weinen und Spirituosen
zu günstigen Preisen

KARLSRUHE-KNIELINGEN · Struvestraße 40
Telefon 50886

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN
GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WUNSCHT

Fam. Henne

BÄCKEREI · LEBENSMITTEL

KARLSRUHE-KNIELINGEN · NEUFELDSTR. 28
TELEFON 50261

GASTHAUS · METZGEREI



ZUR „Rose“

Bekanntes Speiselokal
mit Gesellschaftsräumen
sowie
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Besitzer: Familie Maisenbacher
Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 29 · Tel. 51005

Ihre
Vermietungen
über

L. Barth

Zimmer- und Wohnungsnachweis

Karlsruhe-Knielingen
Heckerstraße 3 · Telefon 53047

Vermieter kostenlos

„Gutes von Rewe“

H. J. SCHINDLER

Lebensmittel · Feinkost

75 Karlsruhe 21

Engensteiner Str. 56 · Tel. 51362

Heinz Werner

Getränke-Großhandel



Karlsruhe - Knielingen

Bruchweg 28-30 · Telefon 599300

Bäckerei · Conditorei · Café

Karl Kunz

Neufeldstraße · Telefon 55164

Aus dem Fachgeschäft für die Festtage:

- ff. Torten, Kuchen u. Christstollen
- sowie sämtl. Weihnachtsgebäck

- *Heizung*
- *Lüftung*
- *Ölfeuerung*

MANFRED DISTLER

KARLSRUHE-KNIELINGEN

Soorlandstraße 173 · Telefon 57709

BÄCKEREI

LEBENSMITTEL

Hedwig Velz

Karlsruhe - Knielingen

Soorlandstraße 12

Telefon 53758

Spezialität:
Bauernbrot

Arbeiter-Wohlfahrt — Bezirk Knielingen

Neben den vielfältigen Aufgaben, die sich für die AWO im Blick auf unsere älteren Mitbürger, aber auch auf unsere Jugend ergeben, kann sich der Bezirk Knielingen auch in diesem Jahr einer besonderen Aktivität erfreuen. Immer mehr Anklang finden unsere Zusammenkünfte im „Albhäusle“ sowie unsere Omnibusfahrten. Ein besonderer Höhepunkt waren unsere zwei Tirol-Fahrten, die sich auf je vier Tage erstreckten und für jeden Teilnehmer ein besonderes Erlebnis waren.

Sehr beliebt sind auch die Sonderfahrten der AWO mit der Bundesbahn in Verbindung mit den Bezirken von Karlsruhe, die dieses Jahr erstmals durchgeführt wurden; Fahrten, die in alle Richtungen gingen, so z.B. am 11. November ds. Js., Abfahrt 11.11 Uhr, Bahnsteig 11, zur Eröffnung des Karnevals nach Kuppenheim. Unter Mitwirkung des KCC und einiger Knielinger Freunde erlebten die Teilnehmer einige frohe und schöne Stunden, bei denen es wieder einmal hoch herging, wie so üblich bei unseren Zusammenkünften.

Als letzte Veranstaltung dieses Jahres findet am Donnerstag, dem 17. Dezember, nachmittags um 14.00 Uhr im „Albhäusle“ unsere Weihnachtsfeier statt. Hierzu laden wir alle Mitglieder und Freunde herzlich ein.

Allen Mitgliedern sowie der gesamten Einwohnerschaft wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr!

Emil Vögele, 1. Vorsitzender

Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands, Ortsgruppe Karlsruhe-Knielingen

Das Jahr 1970 hat für die Opfer beider Weltkriege insofern eine Wendung gebracht, als die Versorgung dieses Personenkreises erstmals in der Geschichte der Kriegsopferversorgung an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung angepaßt wird, so wie es vergleichsweise bei den Sozialrenten seit 1957 der Fall ist. Der bisherige Zustand mußte als unerträglich angesprochen werden; zwang er doch Kriegerwitwen und Beschädigte von Fall zu Fall wegen der Aufbesserung der Versorgungsbezüge, die durch die fortschreitende wirtschaftliche Entwicklung notwendig wurde, in die Rolle des öffentlichen Bittstellers. Dieses Feilschen war einer Kulturnation unwürdig, und wir sind nicht nur um unser selbst willen froh, daß sich diese Regierung zum gegenwärtigen Anpassungsgesetz durchgerungen hat.

Die Tätigkeit in der Ortsgruppe fand ihren Niederschlag in Betreuung, Beratung und Aufklärung der Mitglieder. Die monatlichen Versammlungen dienen neben der Information auch der Geselligkeit. Neben den übrigen guten Veranstaltungen darf vor allem auf den 7-Tage-Besuch in der Schweiz hingewiesen werden.

Die Ortsgruppe blickt im kommenden Jahr auf ihr 25jähriges Bestehen. Auf die vorgesehene Jubiläumsveranstaltung am 8. Mai 1971 darf heute schon hingewiesen werden.

Sprechstunden: 2. u. 4. Freitag im Monat von 18-19 Uhr (Blume).

Otto Wohlgemuth, Vorsitzender

TV „Die Naturfreunde“ — Ortsgruppe Knielingen

Am 7. November 1970 veranstaltete der Verein sein traditionelles Herbstkonzert im Evangelischen Gemeindesaal. Vor vollem Hause konnte der 1. Vorsitzende, Kurt Lang, eine Reihe prominenter Gäste begrüßen. Viele Zupfmusik- und Wanderfreunde kamen aus nah und fern. Starken Anteil am Besuch hatten auch die Knielinger selbst. Das Konzert wurde begonnen vom Mandolin- und Gitarrenorchester unter der Leitung von Musikdirektor Gustav Lüttgers mit einer Barockmusik von E.F. d'all Abaco. Das Orchester meisterte dieses alte Stück in bravouröser Weise. Großen Anklang bei den Zuhörern fanden eine Serenade von Bernd Scholz und die Suite Nr. 6 von Hermann Ambrosius. Den zahlreich erschienenen Jugendlichen gefiel besonders der gehaltvoll musizierende Gitarren-Jugendchor unter der Leitung seines Gitarrenlehrers Günther Kiefer. Das Programm wurde fortgesetzt mit neuzeitlichen Kompositionen von Siegfried Behrend und Cesar Bresgen. Im zweiten Teil sang und spielte die Familie Fred Witt aus Dortmund mit ihren 4 Kindern. Besonders die 6jährige Simone imponierte auf dem Klavier und Akkordeon. Die Familie musizierte abwechselnd auf den verschiedenen Instrumenten (Klavier, Akkordeon, Gitarre, Bratsche, Cello usw.).

Alles in allem war das Herbstkonzert ein Erfolg. Die Zuhörer werden noch lange an diesen genußreichen Abend denken. Die Zupfmusik in Knielingen hat mit diesem Konzert einen großen Schritt nach vorn getan.

Günther Kiefer

Gemeinnützige Baugenossenschaft

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Karlsruhe-Knielingen eGmbH, vertreten durch Vorstand und Aufsichtsrat, grüßt auf diesem Wege alle Mitglieder und Gönner der Genossenschaft und wünscht viel Glück und Gesundheit im Jahr 1971.

Infolge Bauplatzmangel im Raum Knielingen haben wir in Forchheim mit dem Bau von 12 Eigentumswohnungen begonnen, um für unsere Mitglieder preisgünstige Wohnungen zu schaffen. Vorstand und Aufsichtsrat werden sich auch weiterhin bemühen, im Raum Karlsruhe-Knielingen wieder einmal Baugebiete zu erwerben, um die Wünsche unserer Mitglieder zu befriedigen.

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Karlsruhe-Knielingen eGmbH

Kleintierzuchtverein C 107 Karlsruhe-Knielingen

Für den Kleintierzuchtverein geht wieder ein erfolg- und arbeitsreiches Jahr zu Ende. Höhepunkt in diesem Geschäftsjahr war die Erstellung unseres Clubhauses im Gewann „Litzelau“ einschließlich der sieben Tierwohnungen. Bedingt durch den lang anhaltenden Winter und die damit verbundenen schlechten Witterungsverhältnisse konnte mit den Bauarbeiten nicht frühzeitig begonnen werden, so daß wir bisher lediglich den Rohbau erstellen konnten. Allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die an der Erstellung unseres Rohbaus mitgewirkt haben, sagen wir herzlichen Dank.

Am 28. Juli 1970 hat der Verein im Schulhof in der Heckerstraße die zur Tradition gewordene Jungtierschau durchgeführt. Die Witterungsverhältnisse für diese Ausstellung waren günstig und der Besuch war dementsprechend.

Am 10. und 11. Oktober 1970 fand in Ketsch die 22. Badische Landesgeflügschau statt. Insgesamt 9* Mitglieder brachten ihre Tiere zur Ausstellung und konnten ganz beachtliche Preise erzielen.

Des weiteren führten wir am 8. November 1970 in der Gaststätte „Schwanen“ eine Lokalschau durch, die ebenfalls sehr gut besucht war.

Unsere bisherigen Ausstellungen wiesen stets einen sehr guten Besuch auf. Dies beweist, wie eng sich der Mensch mit dem Haustier verbunden fühlt.

Wir hoffen und wünschen, daß unser Bauvorhaben im Jahre 1971 zu Ende geführt, eingeweiht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

In diesem Sinne wünscht der Kleintierzuchtverein allen Mitgliedern sowie der gesamten Bevölkerung ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1971.

Emil Heim

Der Obst- und Gartenbauverein berichtet:

Auch im Obst- und Gartenbauverein muß sich langsam ein Strukturwandel vollziehen. Der einheimische Obstanfall bereitet immer größere Absatzschwierigkeiten, zumal es nicht jedem Erzeuger möglich ist, einwandfreies, sauberes Obst anzubieten; außerdem wird der Markt durch ausländisches Obst überschwemmt. Wir wollen nun versuchen, auch im Sinne des Stadtteils Knielingen, den Begriff Garten in den Vordergrund stellen: „Garten oder Gärten“ bei jedem Haus. Auch wir können durch die Gestaltung unserer Vor- und Hausgärten, durch eine Bepflanzung mit Blumen, Sträuchern, Hecken und Buschbäumen Anreiz geben, unsere unmittelbare Umgebung schöner zu gestalten, sie heimischer zu machen.

Dieser Gedankengang wurde aufgenommen und eine große Zahl unserer Mitglieder besichtigte an einem sonnigen Samstagmittag die Stadtgärtnerei in Rüppurr. Diese Besichtigung war für uns alle recht interessant und aufschlußreich, werden doch dort viele Blumen für die Karlsruher Anlagen gezüchtet und gezogen, die den Sommer über in jeder Ecke unser Auge erfreuen.

Unsere Frühjahrsschnittvorführungen in den Anlagen unseres Wilhelm Emmler fanden reges Interesse, nur dürfte man sich wünschen, daß noch mehr jüngere Männer dafür Zeit fänden.

Am 28. Juni 1970 fand unser traditioneller Vereinsausflug ins Elsaß statt. Mit zwei Bussen ging es bei Lauterburg über die Grenze in Richtung Weißenburg zum Hanauer Weiher, einem idealen Ausflugsort. Dort wurde ein gemeinsames Frühstück eingenommen. Leider bescherte uns der Wettergott auf der Weiterfahrt einige Duschen, die uns aber unsere Eindrücke von dieser herrlichen Fahrt in die Vogesenlandschaft nicht verwischen konnten. Gegen Mittag kamen wir an unserem Ausflugsziel La Petit Pierre an (Luftkurort in den Vogesen). Der

Karl Rink
Malermeister

Farben · Lacke
Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen · Reinmuthstr. 37 · Telefon 52102

Lina Pfitzer

Karlsruhe-Knielingen · Schulstraße 1 · Telefon 57773

- ◆ Lebensmittel
- ◆ Feinkost
- ◆ Schulartikel

König & Grether

Inh. Grether

Getreide, Mehl, Futtermittel, Düngemittel

75 Karlsruhe-West

Saarlandstraße 78, Telefon 59 04 08



Planung und Ausführung von Installationen
Ausführung von Metallhoftoren

Planung, Lieferung und Montage sämtlicher Rohrleitungen, Rohrunterstützungen sowie Rohr- und Stahlkonstruktionen

Gerhard Römmert

Rohrleitungsbau
75 Karlsruhe-West · Heckerstraße 8 · Telefon 57344
Niederlassung:
446 Nordhorn, Steinmaate 8, Telefon (05921) 6157

Herbert Meinzer

MALERGESCHÄFT

► Ausführung von Maler- u. Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen · Heckerstr. 7b · Telefon 52882

Robert Vetter jr.

Karosseriebaumeister Karosseriebau
Spritzlackierungen

Karlsruhe-Knielingen, Eggensteiner Straße 31
Telefon 5 32 38



Raffinerie Karlsruhe

bietet gesicherte Arbeitsplätze

Handwerkern

der Metallverarbeitung für den Schichtdienst

Schlossern

für den Tagdienst

Bitte wenden Sie sich telefonisch an unsere
Personalabteilung unter 596 22 27.

Mittagstisch war schön gedeckt, das Essen gut und reichlich. Sprachschwierigkeiten waren schnell überwunden; d.h. man verstand dort sehr bald „Knielingerisch“. Inzwischen hatte sich der Himmel aufgeheitelt und uns zu einem kleinen Spaziergang eingeladen. Gegen 15.30 Uhr traten wir die Rückfahrt an über Hagenau, bei Plittersdorf über den Rhein nach Otigheim zum Kehrhaus in das Gasthaus „Zur Rose“. Nachdem man sich nochmals gestärkt hatte, bestieg man mit zufriedenen Gesichtern die Busse und kam gegen 21.30 Uhr wohlbehalten in Knielingen an.

Frei

Motor-Sport-Club Karlsruhe-Knielingen e. V.

Motorsport — für viele ist dieser Begriff mit dröhnenden Motoren und quietschenden Reifen verbunden. Doch es gibt auch eine ganz andere Art, diesen Sport zu betreiben.

Würden Sie sich z. B. sofort nach dem Lesen dieser Zeilen zutrauen, Ihre theoretische Führerscheinprüfung ohne Vorbereitung zu wiederholen? Nun, wer regelmäßig unsere Versammlungen und Vorträge besucht sowie an unseren Verkehrsübungsfahrten teilnimmt, bei denen stets das Neueste auf diesem Gebiet besprochen und verlangt wird, der braucht sich nicht zu fürchten. Und daß es gar nicht so einfach ist, unter Zeitdruck in eine Parklücke ein —, durch Spurgassen hindurch — und an Wände so nahe als möglich, jedoch ohne Berührung hinzufahren, das hat sich bei unserem im Oktober für die Knielinger Vereine durchgeführten Geschicklichkeitsturnier erneut bewiesen. Diese Veranstaltung, die sich von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit erfreut und an der diesmal 64 Fahrer, darunter 11 Mannschaften der Knielinger Vereine teilnahmen, hat erneut gezeigt, wie gut ein Fahrer mit seinem Fahrzeug vertraut sein muß, um all diese Aufgaben präzise erfüllen zu können. Und dann gibt es da noch diese „Schnauferl“, jene von uns mit viel Liebe und Sorgfalt hergerichteten und gepflegten Veteranen-Kraftfahrzeuge aus den 20er und 30er Jahren, die wir — da nicht zum Verkehr zugelassen — leider nur gelegentlich in der Öffentlichkeit zeigen können.

Sie sehen also, auch das ist Motorsport. Und wir fühlen uns mit dieser Art ganz wohl. Wäre das nicht auch etwas für Sie?

Peter Schlick, Schriftführer

Turnverein Karlsruhe-Knielingen

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Die Erfolge blieben indessen nicht aus. Mit rund 1500 Teilnehmern richteten wir das Kindertreffen des Karlsruher Turngau's aus. Es brachte uns neben viel Arbeit auch turnerische Erfolge. Im Geräte-4-Kampf der Jungen konnte Jochen Crocoll den 1. Platz belegen. Zwei weitere erste Plätze in der Mannschaft und in der Staffel, sowie mehrere 2., 3. und 4. Plätze zeugten von der gezielten Arbeit in den Abteilungen. Auch beim Gauturnfest in Weingarten war der TV Knielingen zahlreich vertreten und konnte mit seinem 1. Vorstand Reinhold Crocoll und seinem Turnwart Werner Crocoll zwei 1. Sieger stellen. Die turnerischen Erfolge wurden abgerundet durch zwei 1. Siege beim Gauvaterstreffen in Eggenstein durch Eugen Waidmann und Gerold Crocoll. Abschluß der „Turnsaison“ bildete unser Herbstabturnen, bei dem unsere Fördergruppe erstmals an die Öffentlichkeit trat. Es sind dies Buben und Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren, die unter der Leitung von Werner und Gerold Crocoll bereits auf Leistung trainieren. Daß sie es in der kurzen Zeit ihres Leistungstrainings schon weit gebracht haben, stellten sie eben bei diesem Herbstabturnen unter Beweis.

Auch unsere Handballabteilung konnte schöne Erfolge verbuchen. Die A-Jugend wurde Kreismeister und nahm damit an den Spielen um die Bad. Meisterschaft teil, die sie mit einem 3. Platz beschloß. Unsere Schülermannschaft wurde Staffelsieger.

Ebenfalls Staffelsieger wurde die Faustballmannschaft und erspielte sich damit die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bad. Landesliga. Hierbei erreichte sie den 4. Platz.

Alle Erfolge können aber — neben persönlichem Trainingsfleiß — nur erreicht werden mit Unterstützung von Mitgliedern, Freunden und Gönnern. Wir danken diesen deshalb für ihr Interesse und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 1971.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

- 13. 12. 1970 Weihnachtsfeier
- 16. 1. 1971 Vereinsball
- 29. 1. 1971 Jahreshauptversammlung

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, all meinen Kunden Dank zu sagen für die Treue, die sie mir jahrelang entgegenbrachten.

Gleichzeitig wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel Glück und Gesundheit!

Ihre

Frau Maria Knaus
Damenfriseursalon



Emilie Wellmann

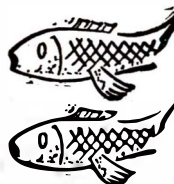
Lebensmittel · Schreibwaren · Spielwaren

Meiner Kundschaft wünsche ich ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Karlsruhe-Knielingen, Eggensteiner Straße 8, Tel. 55160

Fischerei

Helmut Siegel



Fische
Wild
Geflügel

Karlsruhe-Knielingen · Neufeldstraße 46
Telefon 52392

Fritz Gros

M A L E R M E I S T E R

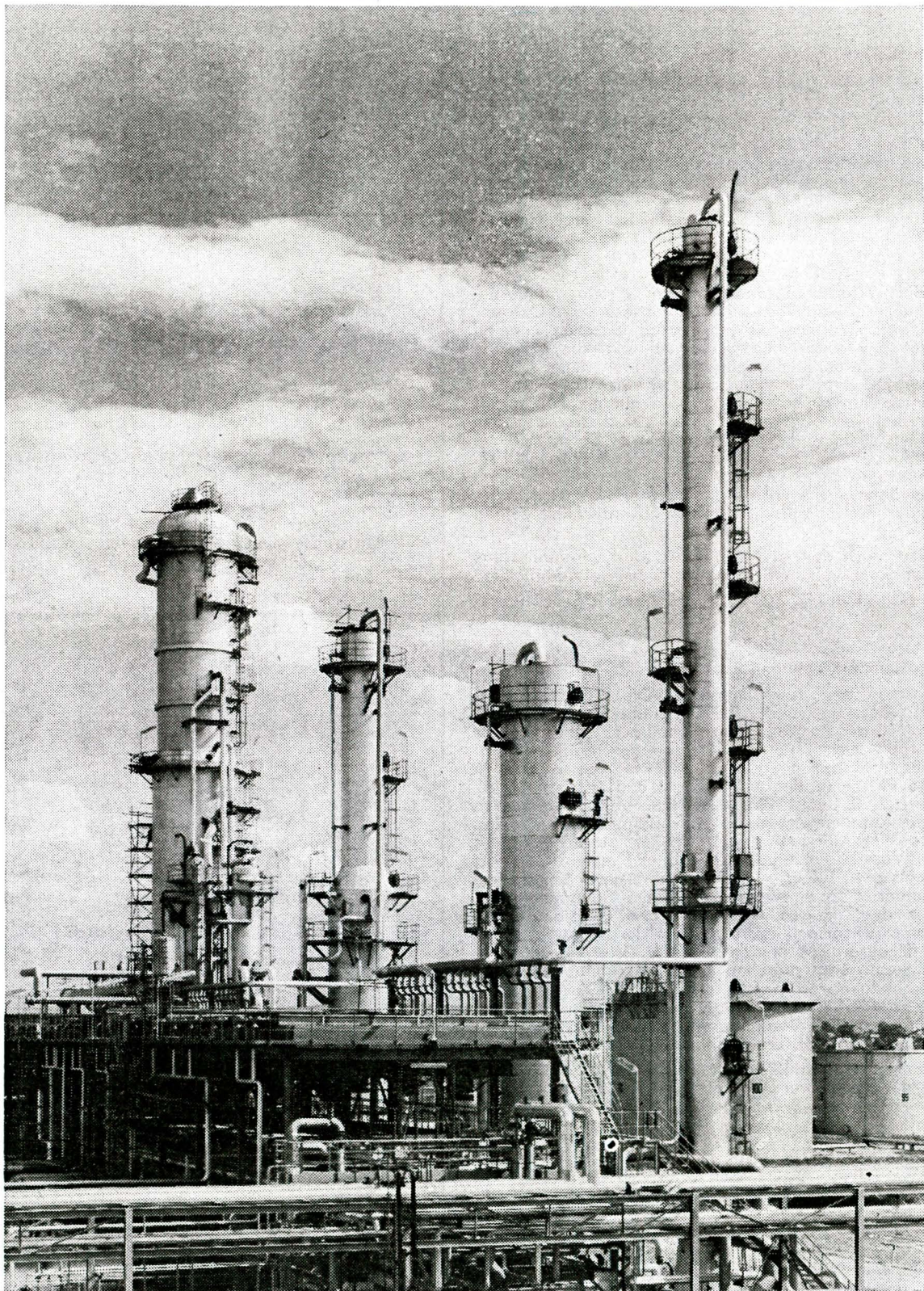
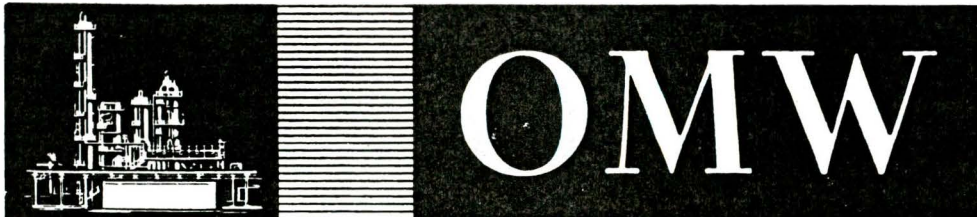
Ausführung sämtlicher
Maler- u. Tapezierarbeiten

Karlsruhe-Knielingen, Schultheißenstr. 12, Tel. 53200

Fischerhaus Knielingen

Jakob-Dörr-Straße 6

FAMILIE SEUFERT



Oberrheinische Mineralölwerke GmbH Karlsruhe

vormals Raffinerie DEA-SCHOLVEN GmbH

Weihnachts-Sonderangebote

Vollpolstergarnituren mit Rollen	netto	520,—
Polstergarnituren mit losen Kissen Dralonvelour	netto	995,—
Schwedenküchen (Kunststoff) 150 cm breit	netto	995,—
Couchtische in großer Auswahl zu einmaligen Schlagerpreisen		75,—
Laufend ca. 30 Polstergarnituren zu Sonderpreisen am Lager		
Wohnschränke, Anbauküchen, Schlafzimmer, Kleinföbel zu günstigen Barpreisen.		

Möbel-Kiefer

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 75, Tel. 55034

Neuestes Lieferprogramm

Fiat 500 F	18 PS	DM	3 600,—
Fiat 770 S	23 PS	DM	3 950,—
Fiat 850 N	34 PS	DM	4 350,—
Fiat 850 Spezial	47 PS	DM	4 700,—
Fiat 128 2 türig	55 PS	DM	5 650,—
Fiat 128 4 türig	55 PS	DM	5 950,—
Fiat 124	60 PS	DM	6 500,—
Fiat 124 Spezial	70 PS	DM	7 150,—
Fiat 125	90 PS	DM	7 800,—
Fiat 125 Spezial	100 PS	DM	8 450,—
Fiat 124 Kombi	60 PS	DM	7 000,—
Fiat 850 Sport Coupé	52 PS	DM	6 100,—
Fiat 850 Sport Spider	52 PS	DM	7 300,—
Fiat 124 Sport Coupé	90 PS	DM	9 700,—
Fiat 124 Sport Spider	90 PS	DM	10 950,—
Fiat 124 Sport Coupé	110 PS	DM	10 400,—
Fiat 124 Sport Spider	110 PS	DM	11 400,—
Fiat 130	160 PS	DM	18 900,—
Fiat T 850 Transporter, 0,6 t	33 PS	DM	5 950,—
Fiat T 850 Kombi-Bus, 0,6 t	33 PS	DM	6 450,—
Fiat 238 Kastenwagen, 1 t	46 PS	DM	7 350,—
Fiat 238 Kombi, 1 t	46 PS	DM	8 050,—
Fiat 238 Pritschenw., 1 t	46 PS	DM	7 950,—
Fiat 241 Pritschenw., 1,425 t	51 PS	DM	7 950,—

einschließlich Mehrwertsteuer

Autohaus Sluka

FIAT - Werksvertretung

Schnellwaschanlage · Kundendienst · Reparatur
Verkauf · Blechnerei und Lackiererei

75 Karlsruhe-West · Neureuter Str. 14 · Tel. 753173

Hilde Kiefer

Lebensmittel
und Textilwaren

KARLSRUHE-KNIELINGEN
Neufeldstraße 33 · Telefon 53203

Für alle, die Interesse haben:

Übungsplan des TV Knielingen

Montag:	17.30—18.45 Uhr	Buben 6—10 Jahre
	18.45—20.15 Uhr	Buben 11—14 Jahre
Dienstag:	17.30—19.00 Uhr	Mädchen 11—14 Jahre
	19.00—21.00 Uhr	Frauen in zwei Abteilungen
	18.00—21.00 Uhr	Handball Männer
Mittwoch:	14.00—16.30 Uhr	Kleinstkinder
	17.30—20.30 Uhr	Handball Schüler / Jugend
	20.30—22.00 Uhr	Turnerinnen
Donnerstag:	18.00—20.00 Uhr	Fördergruppe
	18.00—21.00 Uhr	Handball Männer
Freitag:	17.30—19.45 Uhr	Mädchen 6—10 Jahre
	19.45—20.30 Uhr	Jugendturner
	20.30—22.30 Uhr	Altersturner / Turner
Sonntag:	8.00—10.30 Uhr	Prellball
	10.30—12.00 Uhr	Fördergruppe

H.K.

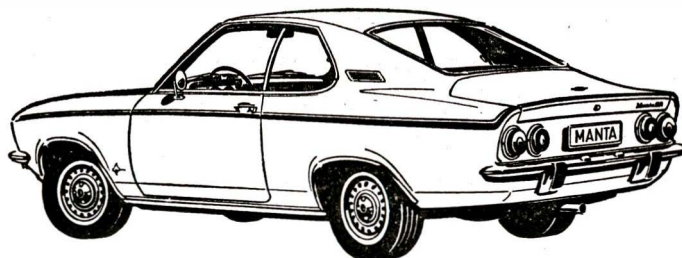
Neue Erscheinungsweise des Mitteilungsblattes „Der Knielinger“

Das Mitteilungsblatt „Der Knielinger“ ist bisher nur einmal im Jahr erschienen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß diese Erscheinungsweise zu wenig ist.

Die Bevölkerung ist durch diese einmalige Ausgabe des „Knielinger“ zu wenig von den anhängigen und anfallenden Problemen und der vielfältigen Tätigkeit der Vorstandschaft unterrichtet worden. Dies wollen wir nun in Zukunft verhindern.

Ab 1971 wird das Mitteilungsblatt „Der Knielinger“ zweimal im Jahr und zwar in den Monaten Mai und Dezember zur Ausgabe gelangen. Die Form des neuen „Knielinger“ wird etwas kleiner (DIN A 5) und die Inserate dürften hierdurch billiger werden.

Die Vorstandschaft



Autohaus RUF

Opel-Dienst

Karlsruhe-West
Rheinbrückenstraße 37a, Tel. 50139



Siemens – das ist Beratung und Projektierung, Fertigung, Montage und Kundendienst in über 100 Ländern – ist Forschung und Entwicklung auf allen wichtigen Gebieten der Elektrotechnik und Elektronik.

Siemens – ein Unternehmen mit annähernd 300 000 Mitarbeitern in 454 Städten der Welt. Eine davon ist Karlsruhe.

Mit 8000 Mitarbeitern ist Siemens das größte Unternehmen in Karlsruhe: Standort des Geschäftsbereiches Meß- und Prozeßtechnik der Siemens Aktiengesellschaft – moderne Fertigungsstätte für Geräte und Einrichtungen zum Messen, Melden, Steuern, Regeln und Rechnen in elektrischen und verfahrenstechnischen Anlagen.

Technisches Büro und Verkaufslager der Siemens Aktiengesellschaft – Stützpunkte mit engen Kontakten zu den Kunden aus Industrie und Wirtschaft. Ingenieurbüro für Medizinische Technik der Siemens Aktiengesellschaft. Hausgeräte-Kundendienst der Siemens-Electrogeräte GmbH.

So fing es an:

1885 Eröffnung eines Stützpunktes der Siemens & Halske AG zur Wahrnehmung der vertrieblichen Interessen für das Großherzogtum Baden und die bayerische Rheinpfalz.

1928 Einzug der in der Zwischenzeit gegründeten Technischen Büros der Siemens & Halske AG und der Siemens-Schuckertwerke AG in das Siemens-Haus in der Bahnhofstraße.

1950 Baubeginn der heutigen Werksanlagen für Meß- und Prozeßtechnik im Westen der Stadt, an der Ausfallstraße zur Pfalz und nach Frankreich.

Siemens und Karlsruhe:

Bewährte Partnerschaft zwischen moderner Industriewelt und einer lebendigen weltoffenen Stadt.

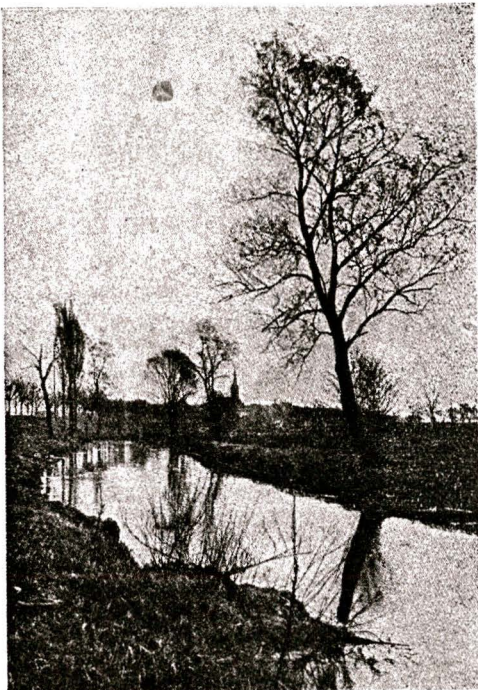
Siemens in Karlsruhe

Der Name Knielingen

(Entnommen aus dem Büchlein „Knielinger Heimatgeschichte“, von Willibald Reichwein).

Manche Deutung des Namens „Knielingen“ ist schon versucht worden. Am gefälligsten ist wohl die, welche in „Knielingen“ eine Anspielung auf seine Lage an einem knieförmigen Uferland vermutet. Diese Auffassung vertritt auch das „Knielinger Lied“ in seiner 2. Strophe: „Wo gibt's ein' Ort, wie unser Ort, so auf dem Knie gelegen.“ Diese Deutung ist aber unrichtig.

Im Jahre 1568 treffen wir zum ersten Male auf die heutige Schreibweise des Namens „Knielingen“ und zwar in einem Baden-Durlach'schen Kopialbuch. Es dauerte aber noch sehr lange, bis sich diese Schreibweise endgültig durchsetzte, denn am Ausgang des 17. Jahrhunderts finden wir wieder eine ältere Form „Knülingen“.



Fernblick auf Knielingen um die Zeit des 30jährigen Krlages

Zu dem Namen „Knielingen“ führte eine lange Entwicklung. Die älteste Urkunde nennt unseren Ort „Cnutlinga“ (786). Daraus entwickelte sich, wie aus Urkunden belegt ist: „Cnutlingen“ (793), „Cnudlingen“ (809), „Cnodelingen“ (1261), „Knodelingen“ (1262), „Knodelingen“ (1283), „Knilingen“ (1337), „Knulingen“ (1363), „Knugelingen“ (1373), „Knuolingen“ (1379), „Knuelingen“ (1383), „Knülingen“ (1412), „Knuglingen“ (1471), „Knüelingen“ (1568), „Knielingen“ (1568).

Diese Entwicklung zeigt uns, daß der Name „Knielingen“ ursprünglich nichts mit einem Knie zu tun hatte.

Die Endsilbe „....ingen“ hat die Entwicklung überdauert. Die Namen auf „....ingen“ aber sind im Gegensatz zu den Namen auf „....heim“, die einen Privatbesitz bezeichnen, zumeist Sippennamen, Bezeichnungen für Geschlechts- und Markgenossen. Sie finden sich bei allen germanischen Stämmen und drücken ein Besitzverhältnis, eine Zugehörigkeit aus. Es lag nun bei Ortsbezeichnungen sehr nahe, einen Ort nach dem ersten Ansiedler, Besitzer oder nach dem Häuptling der ihn bewohnenden Sippe zu nennen und so einen Menschen zum bestimmenden Glied des Ortsnamens zu machen.

Der erste Teil des ursprünglichen Namens Cnutlinga würde dann einen Namen bergen, und zwar wahrscheinlich den Namen Cnutilo, der auch gar nicht selten gewesen zu sein scheint.

Zur Zeit der Ortsgründung trug eben der Sohn noch nicht den Namen des Vaters. Wohl hatte jeder irgendeinen Erkennungsamen, aber alle bezeichneten sich als Cnutlinger, als zur Sippe der Cnutilo gehörig und den Ort, an dem die Cnutlinger wohnten, nannte man dann Cnutlingen.

Diesen alten Namen hat man nun wohl im Laufe der Jahrhunderte nicht mehr verstanden. Da sich aber das Sprachbewußtsein eines Volkes dagegen sträubt, Namen ohne Sinn

Gasthaus zum Goldenen Engel

Moderne Fremdenzimmer

Vorzügl. Speiselokal

Besitzer: Bauer - Sell

7503 Neureut
Hauptstraße 75 · Telefon 706655

MAX VOLLMER

Weinhandlung mit Ausschank
empfiehlt sich zum Einkauf von
Wein und Spirituosen

Karlsruhe - Knielingen · Rheinbrückenstraße 14

Walter Epp

Drogerie
Lebensmittel
Weine
Spirituosen
Süßwaren

Karlsruhe - Knielingen, Saarlandstraße 80, Tel. 50740

Ihr Fachgeschäft
für Maßschneiderei und Textilien

Engel-Knobloch

Karlsruhe - Knielingen
Neufeldstraße 12, Telefon 58976

Vollendete Kleiderpflege bietet Ihnen

Schnellreinigung - Knielingen

H. Blechstein

75 Karlsruhe - West · Reinmuthstraße 47

Weinverkauf Willi Stachel

MAIKAMMER/WEINSTRASSE

Verkaufsstelle: **WILHELM SIEGEL**

Karlsruhe - Knielingen · Neufeldstraße 10

Vereinsheim des Turnvereins Knielingen

Telefon 55002

Durchgehend geöffnet
Warme und kalte Speisen
Neueröffnung ab 1. Dezember 1970
Hein Müller und Frau



SHELL-TANKSTELLE S. BAR

Gebrauchtfahrzeuge



Kfz.-Wartungsdienst

Kfz.-Pflegedienst



Karlsruhe-West

Ecke Rheinbrücken- u. Herweghstr.

Telefon 5 06 09



GASTHAUS

*„Zur
Blume“*

Gut bürgerliche Küche

Jeden Mittwoch Schlachttag

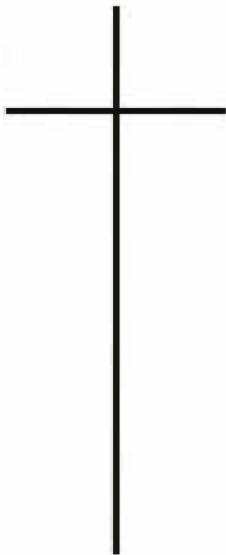
Im Ausschank Fels-Biere

Zum Besuch ladet

herzlich ein

FAMILIE MEINZER

Tritt ein Todesfall in Ihrer Familie ein



**dann rufen Sie bitte das Beerdigungsinstitut
in Ihrer Nachbarschaft!**

Alle Formalitäten und Behördengänge sowie Abrechnungen mit Krankenkassen und Versicherungen werden von mir ohne Mehrkosten für Sie erledigt.

Rufen Sie, bevor Sie irgend etwas anderes unternehmen,

die Nummer **58937** an.

Tag- und Nachtdienst

Überführungen im In- und Ausland.

Sarglager, Sterbewäsche und Urnen.

Arzt wird von mir benachrichtigt.

Hans Ludwig Gonther

Karlsruhe-Grünwinkel

Wattkopfstraße 21

zu gebrauchen, so hat sich schon immer das Streben des Volkes gezeigt, Wörter und Wortteile, die ihm fremd sind, durch Änderungen verständlich zu machen. So gab man auch dem alten Knielinger Namen einen neuen Inhalt, indem man ihn mit dem Knie seiner Lage zusammenbrachte, und änderte ihn in diesem neuen Sinne in „Knielingen“ um. Sä.

Schulen in Knielingen

Im vergangenen Frühjahr sah der Schreiber dieses Beitrags über dem Scheunentor des Anwesens Untere Straße 16 (früher Albstraße) einen Eichenbalken von ca. 4 Metern Länge, der auf seiner gehobelten Vorderseite die folgende Inschrift trägt:

IN GOT HAT AUGUST LUDWIG VOGELE UND CATHARINA VOGELIN ALS SCHUL. M. ERBAUT 1769.

Er verleitet zu der Annahme, daß die Schule, an der der Schulmeister amtiert haben mußte, nicht weit davon entfernt war. Tatsächlich war sein Weg Wohnung — Schule nur ein Katzensprung: Die Schule befand sich in dem Haus, das heute die Anschrift „Saarlandstraße 8“ hat.

Wen nimmt es wunder, daß sich beim Schreiber der Wunsch regte, etwas über den Knielinger Schulmeister von 1769, aber insbesondere über die Knielinger Schule von ihren Anfängen an zu erfahren? Was er vorweg erfuhr, ist:

Nicht nur heute hat Knielingen Schulsorgen. Drei Viertel der Zeitspanne, in der es in Knielingen eine Schule gibt, waren sorgenvolle Zeiten, wenn sie auch nicht zu vergleichen waren mit dem trostlosen Elend während des Dreißigjährigen Krieges — Gesetzlosigkeit, bitterste Hungersnot, Seuchen —, dem erst im Jahre 1648 durch den Westfälischen Frieden ein Ende gesetzt wurde. Auf die Zeitspanne etwa von 1840 bis 1930 unter den ehrenamtlichen Knielinger Bürgermeistern Bechtold, Hauer, Vollmer Gottlieb, Berold, Vollmer, Ermel Gottlieb, Ruf Jakob II, Waidmann Jakob Friedrich, Hauer Karl Wilhelm und dem ersten hauptamtlichen Bürgermeister Jakob Dörr kann Knielingen mit Genugtuung zurückblicken. In ihr hat die Gemeinde vorbildlich geplant und gebaut.

Wie es vorher war und wie sich alles bis 1924 entwickelt hat, schildert Wilibald Reichwein in seinem Buch über Knielingen:

„Markgraf Karl II. (1553-1577), der in unser Gegend den Protestantismus einführte, ließ sich auch die Pflege des Unterrichts in seinen Landen sehr angelegen sein. Ihm verdankt wohl die Knielinger Dorfschule neben vielen Orten unserer Nachbarschaft ihre Entstehung, wenn wir auch erst ein Jahrhundert später näheres über sie erfahren. In der ältesten Zeit war, wie an fast allen anderen Orten, der einzige Schulraum eine elende Kammer in einem Bauernhause, in dem die ältesten Schüler mit den jüngsten gemeinsam unterrichtet wurden.

Die erste Schulnachricht aus dem Jahre 1637 betrifft die Besoldung des damaligen Schulmeisters, der vollständig in Naturalien abgefunden wurde. 1645 bezog der Schulmeister jährlich 11 Gulden. Er war in jener Zeit noch Kirchenbeamter und erhielt daher dieses Gehalt von der geistlichen Verwaltung. Daneben war der Lehrer noch Mesner (Kirchendiener), welches Amt ihm noch die kärgliche Besoldung von 10 Gulden von seiten der Gemeinde und einen Anteil am Allmendlande einbrachte. Die Stellung des Knielinger Lehrers besserte sich allmählich. 1654 war die Bezahlung nach einem Kompetenzbuche 10 Gulden, 3 Malter Roggen und freie Wohnung. Mit dem Anbruch des Unglücksjahres 1688 (Niederbrennung Knielingens durch den franz. General Mélaç) war aber die Gemeinde nicht mehr imstande, selbst diese bescheidene Besoldung aufzubringen. Über den Krieg mit seiner Notzeit ging die Schulmeisterstelle ein. Man mußte auf einen Berufslehrer verzichten und einen Schulmeister aus den Einwohnern nehmen. Nach dem Frieden zu Rijswyk ging es scheinbar wieder besser, denn die Klagen betrafen jetzt etwas anderes. Eine Forderung des Schulmeisters vom Jahre 1698, „daß die Schüler wenigstens zwei Stunden wöchentlich zur Schule kommen sollten“, besagt uns, daß die Schüler es scheinbar vorzogen, dem Unterricht ganz fernzubleiben. Im Jahre 1699 war der Lehrer zugleich Zollerheber. Anlässlich einer Kirchenvisitation klagt die Gemeinde, daß der Schulmeister, der auch die Mühlburger Jugend unterrichtete, mit den Fuhrleuten, die ihren Zoll entrichteten, öfter im Wirtshause ein Glas über den Durst getrunken habe und die Schule habe Schule sein lassen. Ob Knielingen schon vor seiner Zerstörung ein eigenes Schulhaus besessen hat, wissen wir nicht. Das älteste Schulhaus nach dem Wiederaufbau ist uns gegenüber der Kirche erhalten und dient heute als Wohnhaus (Saarlandstraße 8). Da aber inzwischen die Gemeinde stark angewachsen war (1700 See-

SANGERVEREINIGUNG KARLSRUHE-KNIELINGEN

Sängerhalle

(an der Albbrücke - Burgau)
Pächter: Wilhelm Herrmann u. Frau
Wir laden zum Besuch freundlichst ein

Gaststätte und Saal
Zwei vollautomatische Kegelbahnen

Die zeitgemäße Haarpflege im Damen- u. Herren-



Salon
Ursula Brucker
Friseur-Meisterin

Haarteile und Perücken
Knielingen
Herweghstr. 27, Tel. 5 22 28

GASTHAUS

»Knielinger Hof«

Inhaber: Kurt Hans Götz

Karlsruhe-Knielingen · Rheinbergstr. 21a · Tel. 55170

Gut bürgerliche Küche
Fremdenzimmer
Tanz und Bar-Betrieb

Schuhhaus RADER



Karlsruhe-Knielingen
Ecke Saarland- und
Neufeldstraße
Telefon 50612

Touristen-Verein »Die Naturfreunde«

Ortsgruppe Knielingen



Wir laden zum Besuch unseres
Vereinsheims

„Albhäusle“

freundlichst ein.

Geöffnet:

Freitag abends, sowie an Sonn- und Feiertagen.

Bei unserem Mandolinen- und Gitarrenorchester sind Sie als Spieler oder Zuhörer jederzeit herzlich willkommen.

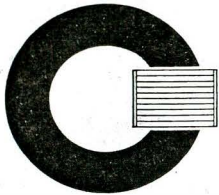
Probe ist jeden Freitag um 20.30 Uhr in unserem Vereinsheim.

Wir erteilen auch Unterricht für Mandoline und Gitarre an Kinder und Jugendliche.

Beginn neuer Kurse im Januar 1971.

Anmeldungen an Herrn G. Kiefer, Knielingen, Schulstraße 4, oder jeden Freitag ab 19 Uhr in unseren Proben.

G. F. CROCOLL



SCHLOSSEREI
ROLLADENBAU
AUSFÜHRUNG
SÄMTL. FACHARBEITEN

75 KARLSRUHE 21
HECKERSTR. 33, TELEFON 5 2291

Vereinsheim VfB 05 Knielingen

Gute Küche - Sinner-Bier -
Pächter: H. Gross
Montags Betriebsruhe

SPEISE-RESTAURANT

im Clubhaus des P. H. C.

Gesch.-Führung: Fam. Essig
75 Karlsruhe-Knielingen
Dressurplatz - Litzelau
Gut essen - Gut trinken - Gut parken

len, 268 Schulkinder) ging man an den Bau eines neuen Schulhauses Ecke Schul- und Hauptstraße (jetzt Ecke Saarland- und Eggensteiner Straße) das 1845 fertiggestellt wurde. Die Zahl der Lehrer vermehrte sich im Verhältnis zu dem Wachsen der Seelenzahl. Man errichtete, um den neuen Verhältnissen zu genügen, in der Schulstraße ein neues Schulhaus (Goetheschule). Aber auch dieses (heute Schule Knielingen I) wurde überholt durch unser neues, großstädtisches Schulhaus, das kurz vor dem (I.) Weltkrieg in den Jahren 1912 bis 1913 nach den Plänen von Pfeiffer und Großmann erbaut wurde. Trotz seiner Schönheit ist es ein Kuriosum: „Ein neuzeitliches Schulhaus ohne Turnhalle!“ Heute (1924) beläuft sich die Knielinger Schülerzahl auf 740 Kinder, für deren Ausbildung 16 Lehrkräfte tätig sind.“ — Soweit Reichwein.

Zwischenhinein nachzutragen wäre zur Bezahlung der frühen Schulmeister, daß um 1650 herum jener Gulden verschiedener deutscher Herkunft die Kurrentwährung war, der nach der Gründung des Deutschen Reiches einen Kurswert von 1,7 deut-scher Reichsmark hatte. Er „zerfiel“ in 60 Kreuzer zu je 4 Pfg. Um die Zeit zwischen 1600 und 1700 bekam man in Knielingen: Für 1 Pfg. 5 Eier, für 4 Pfg. 1 Pfund Fleisch und für 5 Pfg. einen ganzen Kalbskopf. Bei der Bezahlung des Schulmeisters ist auch zu berücksichtigen, daß er durch die Wahrnehmung dieses Amtes nicht wie ein heutiger Lehrer beruflich ausgelastet war, wenn auch unterstellt werden darf, daß er — Lehrerschicksal — noch das eine oder andere Ehrenamt versah. Mit dem Eingehen auf die Psyche der Kinder brauchte er sich nicht aufzuhalten, da er ja keine freien Menschen heranzubilden hatte, sondern „Untertanen“ fabrizieren mußte. Je besser ihm das mit Hilfe des Rohrstocks gelang, um so besser angesehen war er „höheren Orts“. Hefte korrigieren entfiel beim damaligen Schiefertafelbetrieb so gut wie ganz. Er hatte also Zeit, um noch etwas anderes zu tun. Sofern er vom Ort war oder einheiratete, war durchaus die Voraussetzung zum Betrieb einer — wenn auch nicht allzu umfangreichen — Landwirtschaft gegeben. Der Schulmeister Vögele scheint diese Chance wahrgenommen zu haben. Der Bau einer Scheuer mit Ställen spricht dafür. Wenn das so war, dann war er ein gutsituierter Mann. Einige Jahrzehnte später wäre er aber als Lehrer schon wesentlich besser ausgelastet gewesen. Er hätte aber auch eine bessere Bezahlung gehabt.

1924 wurden also an den beiden Knielinger Volksschulen 740 Kinder von 16 Lehrkräften betreut. Heute, 1970 sind es rd. 900 Kinder, die von 26 Lehrkräften an der Volksschule unterrichtet werden. 1924 hatte Knielingen 4137 Einwohner, heute beträgt die Einwohnerzahl 10313. Hierbei fällt auf, daß bei der Steigerung der Einwohnerzahl von 1924 bis 1970 (grob gerechnet) nicht 900, sondern die doppelte Anzahl Schüler unterrichtet werden mußten. Hierzu muß man bedenken, daß bei der Schülerzahl 740 auch die Fortbildungsschüler enthalten waren. Heute dagegen wandert ein erhebliches Kontingent auf die Gymnasien etc. ab, ganz davon zu schweigen, daß heutige Familien nicht mehr so viele Kinder haben, als es damals allgemein der Fall war. 1924 genügten bei dem damaligen einfacheren Schulbetrieb 16 Lehrkräfte, heute, bei einem breiter gefächerten, intensiven und individuellen Unterricht sind 26 Lehrkräfte bei 900 Schülern kein Luxus.

Dem Weitblick der Gemeinde Knielingen, den sie mit dem Bau der Schule II (heute Schul- damals Friedrichstraße) 1912-13 bewiesen hat, ist es zu danken, daß unser Vorort — wenn auch mit der Erstellung einiger Schulpavillons im Hof dieser Schule — schulraummäßig bis jetzt über die Runden gekommen ist.

Im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe Nr. 16 v. 18. April 1969 S. 5 steht unter „Eingereichte Baugesuche“:

Am Brurain. Erstellung einer Schule: Stadt Karlsruhe, Hochbauamt. Bausumme: DM 2 500 000,—.

Was wird ein kommender Reichwein darüber berichten können?

Fritz Simon, Beisitzer



**DINKELACKER
BIERE**
STUTTGART

Großer Weihnachtsverkauf

Fernseher schwarz / weiß, ab 398,- 498,- SABA Qualitäts-Fernseher 598,- Koffer-Fernseher 22 cm, Batt. 12 V u. Netz 220V nur 398,-	Farbfernseher jetzt 200,- billiger! 1348,- 1848,- 1998,- 2148,- Bitte besuchen Sie unsere täglichen Vergleichsvorführungen der besten Marken	Taschen-Trans. 10,- 8 Transistor M u. L 28,- UKW-MW-Trans. 45,- Nordmende UKW - MW - KW mit eingeb. Netzteil 168,- Radio-Recorder ab 198,-	Cassetten-Record. 98,- mit eing. Netzteil kpl. 148,- Tonbandgerät Batterie und Netz 4,75/9,5cm kompl. nur 198,- Plattenspieler Batterie mit Verstärker und Lautsprecher 59,-
Komplette HiFi-Studio-Anlage Wega 3202 L Tuner, Plattenwechsler und Verstärker. Bedienung von oben. Ausgangsleist. 2x6 Watt nur 798,-	Elektro-Geräte Kühlschränke 198,- + 10,- Waschmaschinen 498,- Radiatoren 145,- Kaminstrahler 118,- Heizlüfter 49,50 59,50 Rasierer 29,- 35,- 89,-	Herrliche Geschenke Heizkissen 19,50 Kaffeemühlen 14,95 Haartrockner 25,90 Elektrische Zahnbürste 25,- Elektrischer Wecker 29,75 Kaffeemühlen-Mahlwerk 36,- Toast-Automaten 39,- Handrührgeräte 47,- Staubsauger 69,-	Elektrotechnik Ersatzteile Zubehör Bausätze Bastelmaterial Fachbücher

Schallplatten-Großauswahl 30 cm Weihnachtsplatte 30 cm Klassik · Opern **nur DM 5,-**

Zu Radio Freytag es lohnt sich

Karlsruhe · Karlstraße 32 · Rheinstraße 6 · Telefon 2 67 22

... überall
und jederzeit
für Sie
bereit



SEIT 1858

VOLKSBANK KARLSRUHE

Die Bank, die mehr als Geld und Zinsen bietet

22 Zweigstellen im Stadt- und Landkreis

Hauptgeschäft:
Am Marktplatz

Autoschalter:
Am Mühlburger Tor, Kaiserallee 13a
Am Stadtgarten, Ettlinger Str. 43

ZWEIGSTELLE:

Karlsruhe-Knielingen, Saarlandstraße 79

Der Kauf im Fachgeschäft

EISEN-KÖNIG^K_G
GROSS- UND EINZELHANDEL

lohnt sich!

Wir bieten:

Absolute * Tiefstpreise (durch Großeinkauf)

Fachmännische Beratung

Lieferung frei Haus

Montage, Inbetriebnahme durch geschulte Monteure

Lieferprogramm:

Herde-Öfen, Waschautomaten, Einbauküchen

Zentralheizungsbedarf, Kühlschränke und Truhen

Heimwerker, Werkzeuge, Eisenwaren,

Angelgeräte usw.

Baugeräte, Baubedarf

Haus- und Küchengeräte, WMF-Erzeugnisse

Glas und Porzellan

*** Unsere Barpreise halten jedem Vergleich stand;**

Sie sparen bares Geld!

Deshalb lohnt sich der weiteste Weg zu

EISEN-KÖNIG^K_G

GROSS- UND EINZELHANDEL

Karlsruhe-West · Saarlandstraße 97 · Telefon 57001